

Blindes Vertrauen

Von NightcoreZorro

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Verschleiert	2
Kapitel 1: Hinterhältiger Deal	5
Kapitel 2: Von fiesen Wetten und kleinen Hübschen	10
Kapitel 3: Geruchsfläschchen	14
Kapitel 4: Kochen und Missverständnisse	18
Kapitel 5: Armer Lysop!	23
Kapitel 6: Marine!	26
Kapitel 7: Die Party und ihre Probleme	28
Kapitel 8: Entspannen	32
Kapitel 9: Brummbär oder schwangere Frau?!	37
Kapitel 10: Blinde spannen nicht!	39
Kapitel 11: Sanji's schlimmster Korb!	42
Epilog: Ende	46

Prolog: Verschleiert

Langsam tapste das kleine Rentier in Richtung Jungskajüte. Ziemlich betrübt heftete er den Blick auf den Boden. Das würde jetzt kein schönes Gespräch werden. Aber wie sagt man so etwas am besten? Vor der Türe blieb er stehen. Dann klopfte er und trat ein, noch bevor eine Antwort kam.

Der Grünhaarige hob den Blick, als sich die Tür öffnete.

Wobei, Blick war der falsche Ausdruck, eher hob er den Kopf.

"Chopper?"; fragte er vorsichtig.

Eigentlich klopfte nur der kleine Arzt so leise..

"Ja, ehm, tut mir leid. Du kannst mich ja nicht sehen..." Er tappste zu Zorro hin und blickte ihm in die Augen. Man sah es kaum, aber es war da. Der Grauschleier, welcher sich über die Augen des Grünhaarigen gelegt hatte.

Welcher ihn hatte erblinden lassen.

Zorro spürte den Blick seines Nakamas und schloss die Augen.

Es war ihm unangenehm, wenn er angeguckt wurde und er nichts sah.

"Schon gut Chopper..sag mir lieber, warum du hergekommen bist"

Auch Chopper schloss die Augen. Er konnte Zorros leidigen Zustand nicht ertragen.

"Ich kann leider nichts mehr machen.."

Zorro öffnete ruckartig wieder die Augen, sah ihn an, soweit man das behaupten konnte.

Dann senkte er den Kopf.

"..Das dacht ich mir..", flüsterte er leise.

Er konnte nicht lauter sprechen.

Außerdem hätte Chopper hören können, wie Zorro's Stimme zitterte.

Er musste es den Anderen mitteilen, besonders Ruffy. Er war der Käptain, er würde entscheiden müssen, was weiterhin mit Zorro passieren würde...

"Chopper? Kannst du es den Anderen sagen? Und das sie mich erst mal in Ruhe lassen sollen? Ich möchte mal allein sein..Ruffy davon ausgeschlossen."

Chopper nickte, dachte er im ersten Moment nicht mehr daran. Leise schloss er die Türe hinter sich und überließ Zorro seiner Dunkelheit. Die anderen waren alle in der Küche versammelt und warteten gespannt.

Als Chopper eintrat, richteten sich alle Blicke auf ihn. Doch dieser konnte nur betrübt den Kopf schütteln.

Ein leises Schniefen war von dem Käpten zu hören.

"Ist Zorro..also kann ich zu ihm?"

"Ja. Die anderen sollen ihn bitte in Ruhe lassen. Vorerst. Er muss sich erst damit abfinden, das er nun... eine Behinderung hat..." Die Runde sah ihn nur betroffen an. Langsam kullerten ihm Tränen aus den Augen.

Er hatte versagt. Er hatte als Arzt versagt. Er hatte sich geschworen, jeden und alles zu Heilen. Aber diesesmal konnte er das nicht.

Ruffy nickte.

"Ich geh zu ihm..ich muss mit ihm reden", meinte der Strohhutträger ungewöhnlich ernst. Aber selbst er verstand, dass in dieser Situation Kindlichkeit und Optimismus fehl am Platz waren.

Langsam stand er auf und ging zu seinem Vizen.

Ungewöhnlich leise. Kein Geschreie, kein Laufen.

Auch klopfte er an. Etwas, was niemand von ihm kannte. Ruffy konnte wirklich ernst

und erwachsen sein.

Dafür benötigte es anscheinend 'nur' einen Unfall.

"Ruffy?", fragte er und als er ein bestätigendes "Ja" bekam, nuschelte der Grünhaarige ein "Komm rein".

"Zorro, um es gleich klar zu stellen: Du bist mein Vize. Und das bleibst du auch. Egal, wie lange es dauern wird, wir werden dich unterstützen." Ruffy wartete gar nicht auf Zorros Reaktion und setzte sogleich fort.

"Einen Ausstieg von dir dulde ich nicht. Du bist mein wichtigster Mann. Auf wen soll sich die Crew sonst verlassen, wenn ich mal nicht da wäre? Außerdem hast du einen Traum, den du verwirklichen willst und alleine hast du dich verirrt, noch bevor wir von der nächsten Insel auch nur eine Landspitze sehen." Ruffy musste etwas lachen. Durchgehend ernst bleiben konnte er nicht. Außerdem würde dies die Stimmung etwas auflockern.

Zorro musste kurzzeitig grinsen, als der Schwarzhaarige lachte.

Es wäre nicht Ruffy gewesen, wenn er so ernst war.

"Du weißt auch, dass ich dir keine große Hilfe mehr sein kann, oder? Das ich bei einem Kampf nicht wüsste, wer Freund oder Feind ist. Das weißt du, oder Käpten? Ich werde die Crew nicht verlassen, wenn du das sagst, aber du sollst trotzdem wissen, dass ich euch nur ein Klotz am Bein bin. Und wenn du ehrlich zu dir bist, weißt du das auch."

Erneut musste Ruffy lachen. Es war untypisch für Zorro, das er sich selbst fertig machte. Es war einfach nur.. lächerlich.

"Damals, als du mit dem Schwertkampf angefangen hast, hat da jemand zu dir gesagt, der 'Drei-Schwerter-Stil' sei. Unmöglich? Nicht machbar?"

Der Vize grinste.

Das sich Ruffy das gemerkt hatte..erstaunlich.

"Nichts ist unmöglich. Ich werd dran trainieren, blind kämpfen zu können. Darauf kannst du dich verlassen!"

"Sag ich ja!" Ruffys Grinsen wurde immer breiter.

"Versprochen?"

"Versprochen!"

Als Besiegelung für das Versprechen hielt Zorro die Hand hoch, damit Ruffy einklatschen konnte.

Was Ruffy auch tat. Zufrieden verließ er Zorro wieder. Seit Zorros Unfall hatte er nichts mehr gegessen. Dies musste nachgeholt werden.

"Ruffy!", rief er ihn zurück.

"Du gehst doch jetzt in die Kombüse oder? Gibt ja bald Essen, nicht? Kannst du mich hinführen? Hab Hunger.."

"Kein Problem!" Und ehe man sich versah, raste ein Arm durch das halbe Schiff, um dem Vizen den Weg zu weisen.

Der Grünhaarige folgte seinem Wegweiser dann auch in die Kombüse und ließ sich von dem Gummijungen noch kurz zeigen, wo sein Platz war, ehe er sich hinsetzte.

Die Stimmung war schlagartig gesunken. Keiner wusste, wie man mit ihm jetzt umgehen sollte.

"Nur damit es klar ist, ich servier dem Spinatschädel jetzt nicht ne Extraportion!" Sanji hatte sich eine neue Zigarette angezündet und blies den Rauch in den Raum.

"Das will ich auch gar nicht, Kartoffelschnippler!", keifte der Vize zurück und verschränkte die Arme vor der Brust.

Die Augen hielt er weiterhin geschlossen.

"Sanji!" Nami schrie schon beinahe seinen Namen.

"Du stellst Zorro sofort eine Portion hin!" Auch Nami verschränkte die Arme vor der Brust.

"Ihr müsst mich nicht anders behandeln, nur weil ich nichts sehen kann!", schnaufte Zorro. "Ich bin immer noch der Gleiche!"

"Oh entschuldigung, ich hab mir nur Sorgen um dich gemacht, ich werde mich davor hüten, das je wieder zu machen!" Demonstrativ nahm sie ein Brötchen in die Hand und warf es ihm an den Kopf.

"Eyy!", knurrte er.

"Das berechtigt dich nicht dazu, mich mit Sachen zu beschmeißen!"

Er selbst hütete sich davor, etwas zurück zu schmeißen.

Es könnte ja eine Gabel oder so was sein, was er erwischte und ein Blutbad brauchte er nun wirklich nicht.

Nami schnaubte.

"Ich darf machen, was ich will!"

Zorro knurrte leise und drehte den Kopf zu ihr, wollte sie eigentlich böse anstarren, doch es ging nicht.

Seine Augen blieben ausdruckslos. Verschleiert.

Kapitel 1: Hinterhältiger Deal

Jetzt beruhigt euch doch mal..." Lysop hatte all seinen Mut zusammen genommen und sich den beiden Streithähnen 'in den Weg' gestellt.

"Sie hat doch angefangen!", schnaufte der Grünhaarige und deutete mit Kopfnicken auf die Orangehaarige.

"Du bist so kindisch!" Sie hielt sich ein Kommentar zurück, auch weil Sanji ihr einen Teller mit leckerem Essen hinstellte.

"Ich bin überhaupt nicht kindisch!", keift er sauer zurück.

Mussten ihm alle auf die Nerven gehen?!

"Und ob du das bist!" Sie wollte ihm erneut ein Brötchen an den Kopf werfen, wurde aber von einer Hand auf der Tischplatte davon abgehalten.

"Sei nett zu unserem Herrn Schwertkämpfer. Irgendjemand muss ihm helfen, sich auch ohne sein Augenlicht auf dem Schiff zurecht zu finden. Ich denke, unsere Miss Navigatorin wäre dazu bestens geeignet..." Robin lächelte Nami lieblich an, diese hatte nur schockiert den Mund aufgerissen.

"Wie bitte?! Die Zicke da soll auf mich aufpassen?!", fragte Zorro entsetzt nach.

Was dachte sich Robin nur dabei?!

Wollte sie ihn quälen?! Foltern?!

"Auf gar keinen Fall! Kommt nicht in die Tüte!" Nami funkelte Robin böse an.

"Doch Nami! Du machst das, ich geb Robin recht! Und das ist ein Befehl vom Käpt'n!"

"Ab~ aber Ruffy!" Nami konnte nur stottern. Wieso?

Wieso ausgerechnet sie?!

"Das ist gut, Nami ist sicher hervorragend dafür geeignet. Aber schone dich noch Zorro!"

Chopper hatte mahmend seinen Huf erhoben.

"Na du bist dafür am besten geeignet!", erklärte Ruffy grinsend und schnappte sich ein Stück Fleisch von Nami's Teller.

Zorro murrte gleichzeitig zu Chopper.

"Mach ich schon nicht.."

Wütend auf Ruffy, wütend auf Zorro, wütend auf Robin, einfach wütend auf alle stand Nami auf und stampfte hinaus.

Eilig schnappte sich Ruffy den Teller der Navigatorin und wollte eigentlich weiter essen, tat dann aber etwas total seltsames und schob Zorro den Teller hin.

"Hier. Iss du lieber!", grinste er.

Nami hatte sich in ihr Zimmer verkrochen. Sie hatte keine Lust, die anderen weiter zu sehen.

Zorro schüttelte nur leicht den Kopf.

"Ich bring's ihr.."

Damit stand er auf und nahm den Teller mit.

"Findest du denn den Weg?"

"Ich geh einfach immer an der Wand entlang. So schwer kann das nicht sein!"

Wie er das sagte öffnete er die Tür und ging aus der Kombüse.

Vorsichtig schraubte sie ein Tintenfässchen auf. Jetzt eine Karte Zeichnen, dies würde sie beruhigen.

Hoffentlich.

Zorro ging mit einer Hand an der Wand langsam in die Richtung, wo er Nami's Zimmer

vermutete.

Die Treppe eben wäre er auch beinahe runtergefliegen.

Zum Glück konnte er sich noch ausbalancieren..

Als er meinte, dass er vor Nami's Tür stand, klopfte er.

Nami holte gerade ein Stück Pergament aus ihrer Schublade, als es an der Türe klopfte.

"Herein!"

Hatte er also doch richtig gelegen.

Er öffnete die Tür, blieb aber dort stehen.

In ihrem Zimmer kannte er sich nicht aus, er würde nur irgendwo gegen knallen.

Trotzdem wusste er, wo sie war, er hörte ihren Atem.

Also hielt Zorro ihr den Teller hin.

"Du hast doch bestimmt Hunger, oder?"

"Sollte das etwa ein Friedensangebot werden?" Sie ging auf ihn zu, wusste sie doch, das er aus Unsicherheit stehen geblieben war. Sie nahm ihm den Teller aus den Fingern und führte ihn dann zu ihrem Bett, wo sie ihm dann einen Schubs gab, so das er beinahe hinfiel, aber gerade noch so sich fangen konnte und sich hinsetzte.

"Vielleicht", erwiderte er leicht grinsend und stockte, als sie ihn durch's Zimmer führte.

Wie sie ihm dann einen leichten Schubs gab, weiteten sich seine Augen und der Grünhaarige wurde weiß im Gesicht.

Fast schon panisch krallte er sich in ihr Bett.

"Mach das.. nie wieder!"

"Du musst solche Situationen lernen. Wenn ein Feind dich angreift, kannst du ihm nicht einfach 'Mach das bitte nicht' sagen. Und wenn du es von mir lernst hast du vielleicht da draußen eine kleine Chance zu überleben..." Nami zuckte mit den Schultern und wandte sich dann ihrem Essen zu, nicht ohne zuvor das Tintenfläschchen und das Pergament wieder zu versorgen.

"Ich war darauf aber nicht vorbereitet. Bei nem Kampf ist das was anderes!", schnaufte er und schüttelte leicht den Kopf.

Die Farbe kam wieder zurück in sein Gesicht und er schloss die Augen.

Auch Nami schüttelte den Kopf. Er verstand einfach nicht.

"Gut, jetzt stell dir vor, du bist auf einer Insel und wirst unerwartet von jemandem Angriffen. Der warnt dich ja auch nicht vor!" Sie schob den nun leeren Teller etwas von ihr weg.

"Also, Befehl ist Befehl. Ich werde Lysop oder Franky darum bitten, dir einen Stock zu bauen, dann können wir lernen, das Schiff zu erkunden..".

"Nen Stock?!", fragte er entgeistert nach.

"Ich bin kein alter Opa, der ne Gehhilfe braucht! Verdammt nochmal, Nami!"

"Willste dann etwa Händchen halten?!" Der Gedanke war so absurd, das sie sofort loslachen musste.

"N-nein! Nur..ich bin ja auch allein hier her gekommen und..ich dachte halt das...du mir einfach nur den Weg zeigst oder so?"

"Und was springt dabei für mich raus?" Wenn sie es schon machen musste, dann wollte sie davon auch profitieren können.

"Huh? Wie 'was springt für mich raus' ? Was willst du denn?!", fragte der Vize verdattert.

"Kohle. Knete. Zaster. Scheinchen. Geld. Mäuse. Oder etwas, das wertvoll ist..." Namis Augen waren zu Berry-Zeichen geworden.

Das konnte er zwar nicht sehen, sich aber denken.

"Ich geb dir bestimmt kein Geld, wenn du mir hilfst."

"Wenn das so ist, nehme ich das hier!" Und noch ehe er sich versehen konnte, hatte sie ihm das Wado-Ichi-Monji entwendet und war einige Schritte von ihm weg gesprungen, um nicht in seiner Griffnähe zu sein.

"Was? Nein! Gib es zurück!! Gib's wieder her!!", keifte er sauer und versuchte nach ihr zu greifen, aber sie war schon außer Reichweite.

Zorro wusste genau, welches Schwert sie genommen hatte.

Er hatte es gespürt.

"Machen wir'n Deal..." Nami legte vorsichtshalber das Schwert in ihre Unterwäschekommode.

"Du machst, was ich dir sage, hörst auf mich und ich geb dir dann vielleicht dein Schwert zurück..."

Er hörte das Geräusch einer Schublade.

Klasse, sie versteckte sein Katana..

Es widerstrebte ihm, ihre Schränke zu durchwühlen, außerdem sah er nichts.

Zorro hatte keine Wahl.

Wenn er sein weißes Schwert wieder haben wollte, musste er auf den Deal eingehen.

"Na schön...aber glaub nicht, dass ich ALLES mache was du willst! Wenn's mir zu doof wird, kannst du's vergessen!"

Ein Grinsen huschte ihr über das Gesicht.

"Keine Bange. Ich stell schon nichts schlimmes mit dir an. Aber ich glaube, ich bekomme schon noch einen schönen Batzen Geld für dieses Schwert..."

Sie musste einem Kissen ausweichen, welches geflogen kam. Es landete direkt auf ihrem Schreibtisch und warf einige Dinge um, jedoch ging nichts in die Brüche.

Glück für Zorro.

"Verkauf mein Schwert und du bist die Erste, an der ich meine Angriffe blind versuche!", kam es sauer von ihm.

Oh ja, er war sauer!

Keiner durfte das Schwert von Kuina anfassen, geschweige denn verkaufen!

"Dann tu, was ich sage. In deinem Zustand kann sogar ich dich in einem Kampf besiegen. Und dazu brauch ich nicht mal 5 Minuten!"

"Schnauze!", knurrte er.

"Ich arbeite dran, wieder genauso gut zu sein wie früher!"

"Dann lauf mal meiner Stimme nach".

Nami hatte es satt, nur zu diskutieren. Sie wollte endlich wieder ihre Ruhe haben. Und das erreichte sie nun mal nur, wenn Zorro wieder alleine leben konnte.

**Sie will warscheinlich meine Ohren trainieren, hm? Gar nicht mal so eine schlechte Idee..*, überlegte er und stand auf.*

Da er ihre Schuhe noch nicht klappern hörte, musste sie wohl noch stehen.

"Willst du noch mal losgehen, oder bisu festgewachsen?"

"Halt die Klappe und konzentrier dich!" zischte sie und öffnete die Türe, jedoch so, das sie nur ein wenig offen stand und trat nach draußen. Sollte er nur lernen, das es schmerzen kann, wenn man orientierungslos ist...

Zorro brummte auf die Antwort nur und folgte ihr.

Naja, er wollte, die Tür stand im Weg.

Fluchend rieb er sich die Stirn.

"Sag mal geht's noch?! Du hast sie ja nicht mehr alle du dumme, dämliche, bescheuerte, hinterhältige, fiese, geldgeile Hexe!!"

"Nanana..." Nami wackelte mit dem Finger.

"Mit jeder Beleidigung, die du mir an den Kopf wirfst, musst du einen Tag länger nett

zu mir sein, um dein Schwert wieder zu bekommen.." Sie trat zu ihm hin, öffnete die Türe ganz und nahm ihm am Handgelenk.

"Du musst mit deinen Händen tasten, wo evtl. ein Hinderniss ist. Oder du findest eine andere Lösung. Fledermäuse orientieren sich mit Schall..." Zorro zerrte etwas an ihrer Hand, doch sie hielt ihren Griff fest um sein Handgelenk.

"Ich glaube, es ist am besten, wenn wir nicht in geschlossenen Räumen üben. das können wir dann, wenn du besser bist".

Ein Grummeln seinerseits.

"Du bist unfair..du weißt genau, wie wichtig mir mein Schwert ist.

Und was musst du mich jetzt an die Hand nehmen?! Ich dachte, du wärst dagegen!"

Als ihre Bemerkung mit dem Schall kam schnaufte er.

"Ich schnalz hier nich rum, nur um zu hören, wo was is!"

Ja, der Grünhaarige wusste, dass Blinde durch Schnalzen Dinge 'hören' konnten.

"Wenn Mister Oberschlau genau aufgepasst hätte, wäre ihm aufgefallen, das ich nicht seine Hand, sondern sein Handgelenk halte. Du warst schon mit Augenlicht ein orientierungsloser Volltrottel. Ich hab keine Zeit, dich auf dem Schiff zu suchen!" Draußen angekommen, führte sie ihm zum Mast und stellte ihn so hin, das er mit dem Rücken dagegen gelehnt war.

"Nun laufen wir zur Kombüse. Zähl die Schritte!"

"Das Handgelenk gehört aber zur Hand! Es heißt ja nicht umsonst HANDgelenk!"

Sein Gesichtsausdruck nahm etwas fragendes an, auch wenn seine Augen genauso abwesend blieben.

Aber im nächsten Moment wurde er ja aufgeklärt.

"Geht's noch? Ich zähl doch nich die Schritte!"

Klonk!

Und schon hatte er die erste Kopfnuss für diesen Tag erhalten.

"Willst du irgendwann einmal alleine herumlaufen können?! Dann zähl mal!"

"Man, du do-...", er unterbrach sich selbst, rieb sich den Hinterkopf mit der freien Hand.

"Ich mach meine Schritte doch nicht immer gleich groß..was macht's für einen Sinn, zu zählen?"

"Willst du überhaupt meine Hilfe?" Sie ließ ein Schniefen von sich hören.

"Alles was ich sage ist dir nicht recht. Immer hast du etwas dagegen..." Erneut schniefte sie.

"Äh..? Du...du weinst jetzt nicht..oder?"

Zögerlich legte er seine Hand auf ihre Schulter.

Genervt machte sie einen Schritt zur seite.

"Nein! Lass mich! Oder geh weg. Mach was du willst!"

Der Grünhaarige zuckte leicht zusammen.

"T-tschuldigung..ich wollte nicht..."

Der Vize wollte einen Schritt zurück machen, merkte dann aber, das der Mast dort war.

Sie ging noch einige Schritte Richtung Kombüse.

"Soll Ruffy schauen, wie du wieder kampffit wirst. Ich helf dir nicht mehr!"

"Nami!"

Jetzt reagierte sie aber über!

Der Schwertkämpfer lief ihr dann auch die paar Schritte hinter her und packte sie am Arm.

"Was soll das denn auf einmal?"

"Zorro?" Sie wand sich sanft aus seinem Griff.

"Du bist gelaufen!"

*"Ich..ich bin deiner Stimme gefolgt..mehr nicht..", nuschelte er.
"Hast du doch gesagt gehabt.."*

Kapitel 2: Von fiesen Wetten und kleinen Hübschen

Kiiih!" Sie hüpfte vergnügt herum und fiel im auch um den Hals.

"Du kannst es ja doch! Gleich nochmal, diesmal eine größere Strecke!" Lachend ließ sie wieder von ihm ab und lief einige Meter davon.

Ein leichter Rotton legte sich über seine Wangen, als sie sich an seinen Hals warf.

Dann nickte er, als sie meinte, weiter zu üben.

Schließlich wollte er schnell weiter kommen, mit dem Training.

Zorro folgte wieder ihrer Stimme und schätzte ungefähr ab, wie weit sie weg war.

Darum blieb er dann kurz vor ihr stehen.

So übten sie den ganzen Tag. Die anderen saßen irgendwann auf Stühlen vor der Kombüse, schlürften Cocktails und wetteten, wie weit Zorro es schaffte, wie oft er umfiel oder gegen etwas lief oder auch, wie oft Nami beinahe verzweifelte.

Als Lysop dann aber etwas lauter ein "Pass auf! 100 Berry darauf, dass er jetzt gegen den Mast knallt!" von sich gab, blieb Zorro abrucht stehn und ballte die Hände zu Fäusten.

"LYSOP HAT DIE VERDAMMTE KLAPPE!!!!"

Ziemlich erschrocken fiel der Kanonier rücklings von seinem Stuhl, wurde aber noch rechtzeitig von Robin aufgefangen.

"Danke.." Nuschelte dieser nur kurz und setzte sich wieder hin. Sanji und Brook streckten ihm die offenen Handflächen hin.

"Was soll das?!" Kam es von einem verunsicherten Lysop.

"Gib schon das Geld. Du hast die Wette verloren. Er ist nicht gegen den Mast geknallt. Also schieb die Kohle rüber!"

Leise murrend gab er ihnen die Berrys.

Er würde sie später zurück gewinnen..

"HÖRT AUF WETTEN ÜBER MICH ZU MACHEN!!", keifte der Grünhaarige sauer.

"ICH KOMM EUCH DA GLEICH RÜBER!!"

"Reg dich nicht so auf. Die sind nur eifersüchtig..." Nami war zu Zorro gelaufen und hatte ihm die Hand auf den Rücken gelegt.

"Ich begleite dich noch zu deinem Zimmer, komm. Ich will duschen gehen, da brauch ich dich nicht dabei."

"Worauf sollten die den eifersüchtig sein? Das sie nicht blind sind? Da könnte eher ich eifersüchtig sein!"

Auf ihre zweite Aussage hin brummte er nur ein "Ich will auch gar nicht dabei sein" und wartete darauf, dass sie vorging.

Da Namis Zimmer vor Zorros Zimmer kam, ging sie schnell hinein, um noch ein Tuch zu holen. Aber was sie darin sah, bescherrte ihr gar keine Freude.

"Weshalb steht hier ein zweites Bett in meinem Zimmer?!" Rief sie nach oben.

"Oh, wir dachten, weil du dich ja so gut um den Herrn Schwertkämpfer kümmerst, wäre er vielleicht auch in der Nacht gut bei dir aufgehoben, meinst du nicht, Fräulein Navigatorin?", antwortete Robin schmunzelnd.

"WAS?! EUCH HATS WOHL INS HIRN GE*****EN!!!!" Nami schlug wütend die Türe zu.

"Wieso sollte er in MEINEM Zimmer schlafen?!"

"Der Herr Käpten hat doch gesagt, du sollst auf ihn aufpassen..das gilt natürlich auch für die Nacht. Außerdem kann er dir doch nichts weggucken.. Reg dich nicht so auf.

Eine Ader pulsierte gefährlich auf Namis Stirn.

"Und wie bitte schön soll ich noch schlafen können, wenn er daneben ein

Schnarchkonzert abhält?!"

"Du kriegst das schon hin.."

"HAT MAL WER MICH GEFRAGT?!"

"Ihr kriegt das Beide hin.."

Sanji schien am Boden zerstört. Anscheinend hatte man dies hinter seinem Rücken entschieden, denn er war entschieden dagegen.

"Er belästigt sie sicher! Ich werde auch in dem Zimmer schlafen, dann kann ich meinen Nami-Engel beschütten!" Bei dem Gedanken an Nami begann er zu tänzeln.

"Neeeein! Nicht der Schnitzelklopper!!", versuchte Zorro Sanji von seiner Idee abzubringen.

"Seht ihr?! Er will sie nachts nur begrabschen!!!!!" Sanji wurde langsam hysterisch.

"Jetzt haltet alle mal die Klappe!" Nami war ziemlich gereizt.

"Wenn ich auch nur 1 Minute nicht schlafen kann, weil er da einen Wald absäbelt, schmeiß ich ihn über Bord! Und dich auch, Sanji, wenn du auch nur versuchst, in mein Zimmer zu kommen!"

"Und wenn er dich begrabscht Nami-lein?!"

"Ich begrabsch sie nicht, verdammt nochmal!!"

"Wie kann man Nami nicht begrabschen wollen?! Sie ist wunderschön, sexy und dann erst ihre wohlgeformten Brü~" mit einer Kopfnuss, seitens Nami, wurde der Koch zum Schweigen gebracht.

"Yohohoo! Aber unser Herr Koch hat recht. Apropos: Darf ich dein Höschen sehen?" Und der nächste Kandidat lag mit einer Beule auf dem Kopf am Boden.

Weiter etwas zu sagen getraute sich keiner und langsam verzogen sich auch die meisten Schaulustigen. Nami packte also Zorro erneut am Handgelenk und zerrte ihn ins Zimmer. Sie hatte keine Lust, noch lange dumm da zu stehen.

"Eh?"

Das sie ihn auf einmal wieder mitzog kam doch etwas unerwartet, sodass er etwas ins Stolpern geriet, sich aber noch fangen konnte.

Ihm war's ja eigentlich auch ganz recht, weg von den Chaoten zu sein.

Da Zorro ja gemerkt hatte, das er über die Türschwelle gegangen war, tastete er nach der Tür und pfefferte diese zu.

"So.."

"Nichts 'so'! Das hier ist mein Zimmer, hier gelten meine Regeln. Und nur weil du jetzt hier übernachtet hast du noch lange kein Mitspracherecht." Nami musste Zorros Bett ausweichen, um zu ihrer Kommode zu gelangen. Schnell fischte sie sich ein neues Handtuch daraus und schlängelte sich wieder zurück.

"Komm nicht auf dumme Gedanken, wenn ich weg bin. Ich weiß genau, wie der Inhalt meiner Kommode aussieht. Denk daran, momentan bist du noch hilflos!"

"Sag nich hilflos zu mir! Außerdem fass ich keine Sachen von Anderen an! Ich bin nicht Brook und auch nicht Sanji!", knurrte er verärgert.

Vertraute sie ihm echt so wenig?

"Ich wollts nur gesagt haben" Nami zuckte mit den Schultern und verschwand dann aus dem Zimmer.

Der Vize konnte daraufhin nur mit dem Kopf schütteln.

Dann tastete er sich vorsichtig vorwärts, bis er an einem Bett an kam.

Leise seufzend ließ er sich auf dieses fallen und verschränkte die Arme hinter'm Kopf.

Die warme Dusche tat ihr gut. Auch wenn sie körperlich nicht viel gearbeitet hatte, die Arbeit mit Zorro schlauchte dennoch. Sie drehte den Wasserhahn ab und begab sich, nur in ihr Handtuch gewickelt, wieder in ihr Zimmer. Zurück, wollte sie erst einmal ihre

Kleidung auf ihr Bett legen, aber darauf lag schon ein gewisser grünhaariger Schwertkämpfer. Sie räusperte sich, um auf sich aufmerksam zu machen.

"Hn?"

Der Grünhaarige öffnete eins seiner Augen, war halt ein Reflex.

"Was ist?"

"Ich störe dich ja nur ungerne..." Sie piekste ihm mit dem Finger in die Seite.

"Aber du liegst auf MEINEM Bett!"

"He? Oh..ja sorry, aber ich seh halt nichts", rechtfertigte er sich und setzte sich auf.

"Du merkst doch sicher, dass mein Bett viel flauschiger ist als deines!" Da Zorros Bett etwa 2 Schritte entfernt war, nahm sie ihn am Handgelenk und führte ihn dort hin.

"Schrei nich so, du bist viel zu laut..ich hör sowieso schon die ganze Zeit so'n Rauschen..", brummte er und ließ sich widerwillig zu seinem Bett führen.

"Sei froh, das ich dich nicht aus dem Zimmer werfe!" Zwischenzeitlich hatte sie ihn bei seinem Bett abgeliefert und tat sich daran, Kleidung für die Nacht zusammen zu suchen.

"Ach, halt doch die Klappe..", murrte er und machte es sich auf seinem Bett gemütlich.

Sie unterdrückte den Impuls, das nächst beste nach ihm zu werfen. Einerseits wollte sie wirklich nicht so kindisch sein, andererseits wollte sie Zorro nicht ihren Slip an den Kopf werfen. Der hätte das womöglich noch genossen.

Auch sie machte es sich langsam gemütlich in ihrem Bett. Lesen mochte sie nicht mehr. Aber einschlafen konnte sie auch nicht.

"Zorro?"

Der Angesprochene stieß leise die Luft aus.

"Was ist? Kannst du nicht schlafen?"

"Natürlich kann ich schlafen, ich rede nur gerne im Schlaf" kam es etwas angesäuert von der Navigatorin zurück.

"Ich wollt dich eigentlich was fragen..."

"Ha. Ha. Seeeehr witzig."

Dann wurde er allerdings hellhörig.

"Hn? Worum geht's?"

"Wie ist es so?"

"Wie ist was so? Wenn man nichts sieht?"

"Ja. Ich meine, jeder hat das als Kind schonmal probiert. Aber dann hat man immer die Chance, seine Augen wieder zu öffnen und wieder zu sehen. Du kannst das nicht..." Nami hatte viel darüber nachgedacht. Sie konnte es sich einfach nicht vorstellen, nichts mehr zu sehen. Das wäre ihr zweitschlimmster Alptraum.

"Hn. Naja, es ist auch was anderes, wenn du einfach nur die Augen schließt..du siehst ja trotzdem noch die Lichtverhältnisse. Ich seh das nicht. Es ist halt...ich weiß nicht, wie ich's erklären soll...dunkel. Tiefstes Schwarz. Manchmal habe ich einfach das Gefühl, ich öffne die Augen gar nicht aber..ich weiß ja, dass ich blind bin."

"Macht dich das traurig?"

"Ich weiß nicht so genau..es ist so ein komisches Gefühl.. Vielleicht bin ich traurig, aber ich kenn mich mit den Gefühlen nicht so aus"

Nami wunderte es, das er so redseelig war. Der normalerweise so verschlossene Zorro redete mit ihr über Dinge wie Gefühle. Irgendwie machte sie das ein wenig Stolz. Immerhin hatte sie den eisernen Wolf geknackt. Da Zorro ruhig atmete, nahm Nami an, das er eingeschlafen war.

Naja, manchmal musste selbst Zorro mal mit jemanden reden.

Diesmal halt mit Nami.

Der Grünhaarige war aber noch nicht eingeschlafen, er überlegte, wie er das Nami erklären sollte.

"Hn. Weißt du, ich vermiss irgendwie die Farben.. und die Crew würd ich auch mal gerne wieder sehen. Ich hab das Gefühl, als ob ihre Gesichter langsam aus meinem Gedächtnis verschwinden..auch deins"

Nami musste auflachen.

"Ich dachte, ich bin ne hässliche Hexe?"

Ein Schmunzeln legte sich auf seine Lippen.

"Was hat das denn jetzt damit zu tun?"

"Ist doch klar. Jemand hässliches will man nicht anschauen. Jemand hübsches aber schon."

"Du weißt selbst, dass du ne kleine Hübsche bist. Das muss ich dir nicht sagen."

Hatte sie da richtig gehört?! Hat Zorro, DER Zorro ihr ein Kompliment gemacht?

"Danke.." Sie war ziemlich baff. Sie hatte das nicht erwartet.

"Deinen Gesichtsausdruck würde ich jetzt nur zu gerne sehen", gluckste er.

Schon ihr 'Danke' hatte so überrumpelt geklungen.

"Ach halt jetzt die Klappe!" Nami war es sehr unangenehm. Zum Glück für sie, das er nichts mehr sehen konnte, sonst könnte er ihren Rotschimmer entdecken.

"Gute Nacht!"

"Unangenehme Situation?", fragte er grinsend, erwartete aber gar keine Antwort.

"Gute Nacht"

Natürlich war es für sie eine Unangenehme Situation. Bisher hatten ihr Männer nur gesagt, sie wäre hübsch, um sie ins Bett zu bekommen. Aber Zorro sagte nur das, was er auch meinte.

Aber deshalb musste ihr das ja nicht unangenehm sein.

Sollte sie sich doch eher freuen!

Nami dämmerte langsam ein, störte sich nicht an Zorros ruhigem Atmen.

Auch der Grünhaarige schlief langsam ein.

Immerhin herrschte nun Stille.

die uploads haben echt auf sich warten lassen, tut mir ganz doll leid! aber ich bin einfach nicht an den PC gekommen >.<

Als Entschädigung is das kapi lang :P ... glaube ich xD es sieht lang aus óo

Kapitel 3: Geruchsfläschchen

Der nächste Morgen begann für die ganze Crew ziemlich früh. Lysop, welcher im Ausguck saß, hatte von weitem schon eine Insel entdeckt und war freudig in jedes Zimmer gerannt, um dies mit zu teilen.

Für Zorro aber ZU früh.

Brummend drehte er sich auf den Bauch und ignorierte die Nachricht von der Langnase.

"Steh auf. Ich hab keine Lust, auf dem Schiff zu bleiben. Außerdem ist das gerade ein gutes Training, auf fremden Terrain zu üben.." Nami war ausgesprochen gut gelaunt, was bei ihr, besonders morgens, nur sehr selten vorkam.

Knurrend hob er den Kopf.

"Ich will aber noch pennen.."

Sie überlegte, wie sie ihn aus dem Bett bekommen sollte. Licht würde nichts bringen. Wasser wahrscheinlich auch nicht. Also versuchte sie es, indem sie ihm die Decke wegzog.

Das störte ihn aber herzlich wenig.

Ihm war sowieso warm gewesen, von daher..

"Jetzt steh schon auf!" Der Morgen hatte so gut angefangen und nun....

"Zorro!!!!"

Laut grummelnd drehte er sich auf die Seite.

"Musst du schon so früh am rumbrüllen sein? Da kann ja kein Mensch schlafen.."

"Genau das ist ja der Sinn an der Sache! Du. Sollst. Aufstehen!" Presste sie durch zusammengebissene Zähne hervor.

"Ist ja gut, ist ja gut.. Gib mir fünf Minuten.."

"Nein, die hattest du schon. Jetzt komm, sonst müssen wir auf das Schiff aufpassen!"

Nami wollte lieber wieder einmal festen Boden unter den Füßen spüren.

"Ngh..is ja gut..ich steh schon auf.", knurrte er, setzte sich dann endlich mal auf und gähnte.

Nami war solange in das Jungszimmer gewuselt, um ihm Klamotten zusammen zuzusuchen. Bei Zorro würde das zu lange dauern. Bei einem Blick nach draußen sah sie, dass das Wetter ziemlich schön war, also suchte sie ihn ein schönes Hemd aus. Nicht immer nur dieses langweilige weiße T-Shirt.

Der Grünhaarige nahm das Hemd dann auch mit einem fragenden Laut an, zog sich dann aber das Hemd über, wo er die Knöpfe offen ließ.

So saß es einfach lockerer.

Sie hatten Glück. Der Käptain hatte den armen Lysop zum Schiffbewacher degradiert und war bereits abgedüst, als Nami mit Zorro an Deck kam.

"Allerliebstes Namimäuschchen! Oh du wunderschöner Engel, die Sonne strahlt lieblich in dein flammendes Haar, so flammend wie deine Liebe zu mir!" Sanji kam tänzelnd auf sie zugeflogen, um sie zu umschwärmen. Anscheinend hatte Robin seiner Liebesattacke keine Beachtung geschenkt. Nami verzog etwas das Gesicht. Darauf hatte sie noch weniger Lust als auf das Schiff auf zu passen.

"Komm, verpiss dich, Löffelschwinger! Musst du nicht Proviant kaufen oder so?!", versuchte Zorro den Blonden zum Gehen zu bewegen.

Auch wenn er sein Rumgetänzel nicht sah, er hörte sein Geflüte und das ging ihm gehörig auf die Nerven!

Sanji blickte Zorro ziemlich böse an.

"Was geht dich das an, Blindfisch?!"

Der Vize schnappte sich daraufhin Sanji am Kragen und zog ihn zu sich.

"Das ist nicht witzig!"

"Pah!" Sanji blies ihm den Rauch ins Gesicht.

"Ich bin ja nicht schuld, das du blind bist!"

Hustend, da er den Rauch direkt eingeatmet hatte, stieß er den Koch von sich.

"Man zieht über so was aber nicht her!"

Mit zwei gezielten Kopfnüssen brachte Nami die beiden auseinander.

"Sanji, such Ruffy!"

"Wie du willst, meine geliebte Göttin~", säuselte der Smutje und verschwand, um die Gummibirne zu finden.

"Puuh..." Nami atmete aus.

"Der geht einem echt auf die Nerven..."

"Du sagst es..lass uns gehen. Ich hab keinen Bock, hier den ganzen Tag rum zu stehen."

Um ihm ab dem Schiff zu helfen, nahm sie ihn wieder am Handgelenk.

"Ich glaube, ich lass mir eine Leine für dich machen. Uuh ich glaub ich lass Diamanten einsetzen..." Nami lachte.

"Ich bin doch kein Hund! Jetzt bist du schon fast genauso, wie der dämliche Gemüseputzer!"

Sie Boxte ihm die Schulter.

"Ich habs aus Spaß gesagt!! Ich hab das doch nicht ernst gemeint!"

"Tze. Und woher soll ich das wissen? Kann ich neuerdings Gedanken lesen, was ich selbst noch nicht weiß, oder wie?!"

Nami zuckte mit den Schultern.

"Woher soll ich das wissen? Vielleicht hat dieses Blitzlicht irgendwas in deinem Hirn bewirkt?"

"Hat es.", knurrte er. "Ich kann nichts mehr sehen."

"Ich habs doch nicht so gemeint..."

"Ist ja gut. Lass uns die Zeit nicht mit streiten verträdeln, wir wollten trainieren, wenn's dir wieder einfällt."

"Ich bin doch schon dabei!" Nami schmunzelte. Zorro blieb verwirrt stehen.

"Ich hab dich schon vor 5 Minuten losgelassen. Du bist mir jetzt die ganze Zeit nur der Stimme nachgelaufen."

"Oh..", bemerkte er nicht gerade clever und kratzte sich an der Wange.

Das hatte er gar nicht mitbekommen..komisch. Sonst entging ihm doch nichts.

"Ich hab mir noch etwas von Chopper geben lassen.." Sie zog etwas aus ihrer Tasche hervor. Zuerst ein kleines braunes Fläschchen.

"Riech mal!"

"Was hast du da?", fragte er, ohne auf ihre Aufforderung ein zu gehen.

Nami verdrehte die Augen.

"Vertrau mir doch mal. Es hilft dir bei deinem Training!"

"Wie soll mir das denn helfen?", fragte er, roch nun aber an dem Fläschchen und verzog das Gesicht.

"Das richt furchtbar.."

Nami kicherte.

"An WEN erinnert es dich?"

"He? Wie 'an wen'? Ich hab dir schon mal gesagt, dass ich kein Hund bin!"

Trotzig verschränkte er die Arme vor der Brust.

"Och Zorro..." Nami schraubte das Fläschchen wieder zu.

"Dieses Fläschchen hier riecht nach Sanji!"

"Nichts »Och Zorro«. Das ist albern. Ich will lieber trainieren, mich allein zurecht zu finden, ohne deiner Stimme folgen zu müssen.."

"Du verstehst schon nix!" Nami wollte davon stapfen, überlegte sich das aber nochmals anders.

"Auch wenn es dir nicht passt, das ist Training. Du willst mir nicht mehr folgen, willst aber bei einem Kampf Freund und Feind auseinander halten können. Ich hab Chopper gebeten, den typischen Duft jedes einzelnen von uns chemisch her zu stellen, denn ich nehme an, du willst nicht jeden beschnuppern gehen. Du hast einen deiner Sinne verloren, du musst nun lernen, jede der anderen besser ein zu setzen. Nebst unseren Stimmen kannst du auch unsere Gerüche lernen. Aber auch egal, was ich auch mache. Du bist gegen meine Methoden. Also mach was du willst.."

Nun stapfte sie wirklich davon.

"He warte, is ja gut. Versuchen kann man's ja..", gab er nun nach und ließ sich auf die Erde fallen.

Dann hielt er ihr die rechte Hand fordernd hin.

"Du hast doch sicher auch von den Anderen solche Fläschchen, oder? Ich will's mal versuchen..."

Sie war noch etwas skeptisch. Wieso sollte er plötzlich seine Meinung ändern? Dennoch kehrte sie um und hielt ihm ein weiteres Fläschchen hin.

"Wer ist das?"

Zorro versuchte sich nur auf das Fläschchen zu konzentrieren und alle anderen Gerüche aus zu blenden.

Es roch irgendwie...süß und lieblich.

Ein leichter Orangengeruch vermischte sich darin.

Das konnte nur..

"Du?"

"Ja genau!" Nami smilte.

"Aber das war auch noch einfach. Du hast meinen Duft die ganze Zeit über gerochen. Das machen wir jetzt morgens und abends. Zwischendurch üben wir noch freies Laufen ohne irgendwo an zu schlagen und wenn du so weit bist, kannst du gegen Brook mal kämpfen!"

"Du hast dir ja richtig Gedanken gemacht..", bemerkte er und gähnte kurz.

Der Tag hatte einfach zu früh angefangen..

"Natürlich! Du hast mir schon so oft geholfen, ich muss mich auch mal revanchieren!"

Nami stand auf und half Zorro beim Aufstehen.

"Außerdem muss ich mich bei einem Kampf wieder auf dich verlassen können! Aber jetzt gehen wir erst mal zum Schiff zurück. Das wird der wichtigste Terrain werden. Den musst du kennen!"

"Wenn ich gegen Brook kämpfe will ich mein Schwert wieder haben.", wechselte er das Thema.

Ihm war es lieber, wenn sein kostbarster Besitz bei ihm in der Nähe war und nicht bei einer geldgierigen Hexe.

Auch wenn sie in letzter Zeit ungewöhnlich...nett...war.

"Das hat noch Zeit..." Sie waren wieder zurück beim Schiff.

"Also, geh wieder vom Mast zur Kombüse!" Kurz erblickte sie noch Lysop, der sich im Ausguck versteckte, beachtete ihn aber kaum.

Ein leises Seufzten seinerseits, aber er beschwerte sich nicht. Sie wollte ihm ja bloß

helfen..

Also ging er recht zielstebig zum Mast - mittlerweile hatte er bemerkt, dass es am Mast am wenigsten schaukelte - tastete dann aber eher vorsichtig nach dem Holz, das er sich sicher sein konnte, auch wirklich da zu sein.

Dann fuhr er mit den Fingern über den Mast und suchte eine leichte Einkerbung, die er sich mit dem Kitezū reingeritzt hatte, um zu wissen, in welcher Richtung die Kombüse war.

Franky war zwar fast ausgeflippt, aber man hatte ihn wieder beruhigen können..

Zorro hatte die Makierung dann aber gefunden und ging dann in eine Richtung, in der er hoffte, das dort auch wirklich die Kombüse war.

Nami beobachtete Zorro. Er machte mit jedem neuen Versuch mehr Fortschritte. Immerhin hörte er endlich auf sie und murrte nicht mehr bei jedem Kommentar von ihr los.

Schnell driftete sie aber mit ihren Gedanken ab, war nicht mehr ganz bei der Sache. So bemerkte sie auch nicht, das Zorro wieder zurück zum Mast gelaufen war und sie nun beobachtete.

Naja, beobachten konnte man das ja nun wirklich nicht nennen!

Er hatte den Kopf zu ihr in die Richtung gedreht gehabt.

Nun kam er langsam auf sie zu und wedelte mit der Hand vor ihren Augen.

"Huhu! Ey, Nami! Hier spielt die Musik!", holte er sie zurück in die Realität.

"En~entschuldigung!" Nami schüttelte kurz mit dem Kopf.

"Gut, lass uns weiter machen! Was möchtest du denn üben?"

"Das mit den Fläschchen.", kam es von ihm auch ohne zu zögern.

Nami kicherte.

"Gibs zu, das war ne gute Idee von mir. Ich könnte auch Franky fragen, ob er Figuren von unseren Gesichtern fertigt. Dann vergisst du unsere Fratzen nicht!" Sie holte wieder die Fläschchen hervor und setzte sich mit ihm auf den Boden vor den Mast.

"Bloß nicht. Das is echt kindisch", erwiderte er daraufhin bestimmt.

"Aber wenn das mit den Fläschchen so klappen sollte, kann ich wieder kämpfen. Darum."

"Jaja..." Nami öffnete wieder eines der Fläschchen und reichte es ihm. Am Anfang verwechselte er sie noch manchmal, doch nach etwa einer Stunde konnte er fast alle Düfte sofort zuordnen.

"Schön. Da die anderen noch nicht zurück sind, koch ich auch mal etwas!" Nami stand auf und stapfte in die Kombüse. Ein kleiner Zettel lag dort, wo in Lysops krakeliger Handschrift stand, das er auch vom Schiff weg war. Nami zuckte nur kurz mit den Schultern und begab sich zum Kühlschrank.

"DU kannst kochen?", hackte er auch direkt mal nach und folgte ihr in die Kombüse.

Zorro konnte sich nicht vorstellen, dass Nami kochen konnte.

Das passte irgendwie einfach nicht zu ihr..

Kapitel 4: Kochen und Missverständnisse

Was soll denn das wieder heißen?!", giftete Nami. Natürlich konnte sie kochen. Bellemere hatte es ihr damals beigebracht und in der Zeit, in der sie alleine Unterwegs war, musste sie ja auch irgendwie auskommen.

"Na das, was ich grad gesagt habe.. Du und kochen? Das passt nich zusammen..", brummte er und verschränkte die Arme vor der Brust, während er sich an die Wand hinter sich lehnte.

"Wenn das so ist.." Sie packte ihn an den Handgelenken und zerrte ihn zum Herd.

"Dann koch du!"

"Wie?! Mädels, ich bin blind! Ich könnte Zucker von Salz nicht unterscheiden!", versuchte er sie von ihrer 'tollen' Idee ab zu bringen.

"Ist das jetzt deine Ausrede? Du hast mich. Du könntest mir sagen, was ich machen soll. Hier bin ich deine Augen. Aber du hast nur Angst, dich vor mir zu blamieren. Du kannst nicht kochen, du hast null Orientierung, ein Wunder, das du nicht schon lange tot bist!"

"Tze. Nagut, wie du willst. Ich koche und du gibst mir die Sachen, die ich brauche? Dann zeig ich dir, dass ich wohl kochen kann. Aber wehe, du gibst mir den falschen Krams!" Es war ja keiner an Bord und Nami würde ja hoffentlich nicht rumposaunen, was sie hier veranstaltet hatten.

Nami nickte, bis ihr dann einfiel, das Zorro dies nicht sehen konnte.

"Gut. Und wenn es danach nicht gut schmeckt, gib nicht mir die Schuld. Kannst ja im zweifelsfall alles probieren, was ich dir gebe."

Sie zog sich selbst noch eine Kochschürze über.

Man konnte nie wissen.

"Nein, das mach ich nicht. Ich vertraue dir"

Damit sagte er ihr dann verschiedene Sachen die er brauchte und Nami machte das dann auch.

Der Vize probierte wirklich kein einziges Mal und kochte auch einfach nach Gefühl.

"Ich weiß nicht mehr, die das Essen heißt, aber es ist ein uraltes Rezept..meine Mutter hatte es früher abgöttisch geliebt und es mir beigebracht. Es ist eigentlich das einzige, was ich kann", meinte er, als er die Flamme abstellte. Mit'm kochen wäre er fertig, man müsste nur noch essen.

Nami richtete es dann auch an und führte ihn zum Tisch. Kurz stolperte er über nen Stuhl, den Nami übersehen hatte. Sie nuschelte kurz eine Entschuldigung und ließ ihn dann beim Tisch. Serviert war schnell. Nur ein Blick zurück verriet, das es nicht Sanji war, welcher gekocht hatte. Die Küche sah aus, als ob ne Bombe eingeschlagen hätte. War im Moment auch egal, jetzt ging es ans Probieren. Vorsichtig nahm Nami eine Gabel voll und führte es sich in den Mund.

Zorro wartete darauf, was sie sagte.

"Und?"

Es war nicht so, das er sie als Vorkosterin vorschickte, aber er wollte wissen, was sie davon hielt.

"Hätt nicht gedacht, man kann es sogar essen!" Sie lachte, als sie Zorros Gesicht sah.

"Ehrlich, es schmeckt gut! Aber auch nur, weil ich dir geholfen habe!" Sie schmunzelte, aß zwischendurch aber immer weiter. Es war wirklich sehr lecker.

Der Grünhaarige grinste und schüttelte leicht den Kopf.

Na immerhin mag sie es..

Aber das würde er natürlich niemals laut sagen!

Nun nahm er sich aber auch was und begann zu essen.

"Du sag mal.." Nami war schon beim Kochen neugierig geworden.

"Wie ist das mit deiner Familie? Du hast uns noch nie etwas über deine Familie erzählt..."

"Huh? Ihr habt nie gefragt..ich erzähle nicht einfach so irgendwas..", erwiderte er und lehnte sich zurück.

"Aber wenn du fragst.. Meine Mutter hatte immer gute Laune und ein Lächeln auf den Lippen. Mein Vater hatte mit mir immer irgendwelchen Mist gemacht, aber sie hatte nie geschimpft. Nur gelächelt. Sie konnte uns nie böse sein, weißt du..."

Er machte er Pause.

Wenn sie weiter zuhören wollte, musste sie das nur sagen.

Nicht das er sie langweilte.

"Erzähl bitte weiter..." Sie wollte nicht, das er sich wieder verschließt. Aber das würde er wohl tun, wenn die anderen zurück kämen.

Er zögerte.

Soll ich wirklich..?

"Beschwer dich aber nicht, ist nicht die schönste Geschichte..", nuschelte er, ehe er fort fuhr.

"Mein Vater ist wegen einer Krankheit gestorben und meine Mutter ist daran kaputt gegangen. Sie hatte ihn über alles geliebt.. Sie hatte sich zurück gezogen und kein Wort mehr gesprochen. Auch nicht mehr gelächelt. Nur noch abwesend geguckt, wenn ich versucht habe, sie zum lächeln zum bringen..."

Zorro biss sich kurz auf die Lippe und atmete tief durch.

"Irgendwann ist sie dann..gestorben. Sie..sie sah so furchtbar traurig aus...ach, vergiss es am besten..", blockte er wieder ab.

Nami hatte angefangen zu weinen. Sie hatte auch ihre Mutter verloren, aber das musste genau so schlimm sein. Wahrscheinlich schlimmer. Sie hatte wenigstens jemanden, den sie hassen konnte. Zorro hatte das nicht. Sie stand auf und noch bevor Zorro hätte reagieren können hatte sie ihre Arme um seine Schultern gelegt.

"Es tut mir so leid für dich..."

Die Röte schoss ihm augenblicklich ins Gesicht und sein Herz pochte so laut, dass er sich sicher war, das sie es hören konnte.

"L-l-lass mich los!"

"Ähn.. Okay" Sie tat wie geheißen. Seine Röte sah sie nicht, aber allem Anschein nach hatte sie ihn rechtzeitig losgelassen. Nur wenige Sekunden danach ging die Kombüsentüre auf und Sanji trat ein. Noch bevor er überhaupt auf die Idee kam, Nami zu umschwärmen, sah er das Chaos in der Küche.

"Ich.. meine... Zahnstocherschwinger!" Sanji schien ziemlich wütend zu sein.

Muss ja schlimm aussehen, wenn er so reagiert..

"Mh? Was gibt's?", fragte er unschuldig.

"Du hirnamputierter Holzklotz! Meine Küche sieht aus wie ein Schweinestall!" Sanji dampfte beinahe und wäre auf Zorro losgegangen, hätte Nami nicht im Weg gestanden.

"Sanji! Es tut mir leid! Ich hatte Lust zu kochen... Ich putze es sogleich wieder!" Nami stand entschuldigend vor Sanji.

"Aber Namimäuschchen! Kein Problem, ich erledige das für dich!!" Sofort tänzelte er wieder um sie herum und überhäufte sie mit Komplimenten. dann tänzelte er davon

und begann, seine geliebte Küche zu Putzen.

Zorro konnte darauf nur mit dem Kopf schütteln.

"Verliebter Kochlöffel..", brummte er und aß weiter.

Er war ja noch nicht satt gewesen, Nami hatte ihn ja bloß unterbrochen.

Auch Nami setzte sich wieder hin und aß weiter.

"Was ist das eigentlich für ein Gericht, Nami-swan? Ich habe es noch nie gesehen", fragte der Blonde sichtlich interessiert.

"Ich hab den Namen vergessen..." Nami kratzte sich am Kopf.

"Auf jedenfall hat mir das mal ein guter Freund gezeigt.." Dabei lächelte sie Zorro an.

Zorro konnte zwar nicht sehen, das sie lächelte, aber auch auf seinen Lippen bildete sich ein sanftes Lächeln.

"Achso~", flötete der Smutje und gab sich damit zufrieden.

Sie sah, das Zorro fertig gegessen hatte und räumte noch schnell die Teller ab.

"Sanji, wir gehen noch etwas an Land, bleiben aber nicht fern..." Und schon zerrte sie ihn an Deck, nur um ihn wieder in die Jungskajüte zu zerren.

"Ich hab Lust, baden zu gehen. Also, wie sieht deine Badehose aus?"

"Ich passe. Ich möcht nich ins Wasser.."

Auf dem Land konnte er sich vielleicht einigermaßen orientieren, aber im Wasser? Nein, lieber blieb er erst mal dem Wasser fern..

Zu schnell könnte er absaufen..

"Dann such ich sie dir halt. Und wenss sein muss, zieh ich sie dir mit Gewalt an!" Sie wollte baden gehen und Zorro sollte mit. Beim Durchwühlen des Schrankes fand sie etwas, das aussah wie seine Badehose.

"Oh hab sie!"

"Nein Nami! Ich will nicht, hörst du?! Ich. Will. Nicht!", keifte er.

"Gut dann mit Gewalt!" Da Zorro auf dem Bett saß hatte sie leichtes Spiel.

Dachte sie.

Auch wenn er blind war, er wusste noch, wie er sich zu verteidigen hatte. Irgendwann saß sie rittlings auf ihm und hatte es beinahe geschafft, seine Hose zu öffnen, als die Türe aufging.

*"Na-nami.. Zorro.. ehm.. *räusper* .. ich..i ch wollt nich stören..", stotterte Lysop und verschwand schnell wieder aus der Jungskabine.*

"Na toll..." Nami stand wieder von Zorro auf, mit knallrotem Kopf.

"Zieh dich bitte um... Ich warte... ehm.. draußen" schnell entschlüpfte sie aus dem Zimmer.

Oh Gott! Peinlich... Hoffentlich erzählt er das nicht herum Namis Kopf wurde immer röter. Es war ihr mehr als Peinlich.

Dabei war alles ganz anders.

Oder?

Auch der Grünhaarige war rot angelaufen und machte dann doch das, was sie von ihm wollte.

Am Ende gäbe es wohl möglich nur noch mehr Missverständnisse.

Lysop hielt derweilen Chopper davon ab, zur Kabine zu gehen mit der Begründung, dass Zorro und Nami gerade 'beschäftigt' waren.

"Wie, beschäftigt? Trainieren sie?" Der kleine Arzt war ziemlich Stolz darauf, das ihm die Geruchsfläschchen so gut gelungen waren.

"Nein Chopper.. sie.. ehm.. sind biologisch beschäftigt..", versuchte er es anders zu erklären.

Hoffendlich verstand der Arzt.

"Häh?" Chopper verstand nix.

"Wie meinst du das?" Auch wenn er Arzt war, so verstand er solche Andeutungen einfach nicht.

Der Kanonier seufzte genervt.

"Was bist du für ein Arzt?! Weißt du wie man Babys kriegt??? DAS machen die Zwei grad!"

"Wer kriegt hier ein Baby?!" Ruffy kam gerade um die Ecke und sprang zu Lysop und Chopper, da ihn der Gedanke an ein Baby hibbelig werden ließ.

"Nami und Zorro!"

Ob Ruffy wenigstens verstand, was Lysop meinte?

"Cooooool!!!" Ruffy sprang vor freude auf und ab. Doch plötzlich hielt er inne und wurde ganz ernst. Chopper und Lysop blickten ihn beide verwirrt an. War der Käpten etwa gegen die Verbindung der Beiden? Als er dann zum Sprechen ansetzte, sahen ihn die anderen Beiden gespannt an.

"Wird das Baby dann orange-grüne Haare haben? Das sieht doch komisch aus... Und vielleicht wird es ja ein orientierungsloser Navigator!" Ruffy schien sich darüber ernsthaft Gedanken zu machen, denn er blickte noch immer ziemlich ernst in die Welt.

Lysop prustete drauf los.

"Keine Ahnung! Frag doch Robin, die kennt sich damit besser aus! Sie ist bei Sanji in der Kombüse"

"Klasse!" Und sofort rannte er los. Das schlug gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Er konnte Essen und Robin nach der Haarfarbe des Babys fragen.

Nami indess ahnte nichts von dem Ausbreitungsmaß des Gerüchtes. Nachdem Zorro fertig war, hatte sie ihn in ihr Zimmer geschleppt. Auch sie musste sich noch einen Bikini anziehen. Und da Zorro blind war, konnte sie ihn ohne weitere Probleme in ihre Kajüte mitnehmen. So konnte sie weiterhin auf ihn aufpassen.

"Nein Ruffy, es gibt noch kein Essen", brummte Sanji, als der Captain die Kombüse betrat. "Menno..."

Dann kam er zu Robin rüber.

"Du Robin? Nami und Zorro kriegen ja ein Kind. Welche Haarfarbe hat das dann eigentlich? Ist das dann ein Orange-Grün Mix? Und ist das Kind dann ein orientierungsloser Navigator?", wiederholte er seine Fragen.

Ein Scheppern war zu hören. Ein ziemlich fassungsloser Sanji stand in der Kombüse und blickte entsetzt zu Ruffy. Robin hingegen musste über die Frage des Käptains kichern.

"Aber Herr Käptain. So etwas weiß man vor der Geburt des Kindes nicht. Aber ich wusste noch gar nichts vom Babyglück unseres neuen Pärchens."

"Das hat Lysop erzählt!", meinte er total begeistert.

"Sanji! Wir machen heute Abend eine Feier! Koch wa-...ist alles in Ordnung? Du bist so blass.. Du wirst doch wohl nicht krank?! Nein Sanji! Nicht sterben!!", machte er ein Heidentheater daraus.

"Chooooooooopper! Sanji ist krank! Komm schnell!!!" Robin kicherte weiterhin, verstand sie, weshalb Sanji so blass wurde. Es wunderte sie zwar, das sie nichts von Namis Schwangerschaft mitbekommen hatte, aber sie gönnte es ihr. Sanji hingegen konnte sich langsam fassen, sein Gesichtsausdruck wechselte von entsetzt zu wütend. Wäre er in einem Comic, würde die Luft um ihn herum anfangen zu Brennen. Zuerst lief er, doch dann rannte er los. Zorro musste sterben!

"Huh? Der Gemüseputzer is krank?", fragte Zorro, der Ruffy's Rumgekreische natürlich gehört hatte, wie alle anderen.

"Was hat der denn?"

Dann platze der Blonde allerdings schon ins Zimmer.

Nami war zum Glück mit umziehen fertig.

"Sanji! Dir gehts ja doch gut!" Nami ging auf ihn zu und wollte ihn umarmen, wurde aber von Sanji etwas zur Seite geschoben. Ziemlich verdutzt blieb sie stehen und starrte ihn an.

"Sanji! Was ist los..."

"Der Mistkerl da ist los!!", keifte er sauer deutete anklagend auf den Schwertkämpfer, dem er auch im nächsten Moment an die Kehle gesprungen und umgeworfen hatte.

"S-sanji?! Was soll der Scheiß?!"

Er sollte aufhören, ihn zu erwürgen!!

Kapitel 5: Armer Lysop!

SANJI!" Nami schrie schon beinahe!

"Hör auf damit! RUFFY! KOMM HERUNTER UND HILF MIR!" Sie konnte Sanji nicht von Zorro wegzerren, also musste der Käptain helfen.

Sanji hatte angefangen den Grünhaarige durch zu schütteln und drückte immer weiter zu.

"DU VERDAMMTER MISTKERL DUUUU!!!! WAS HAST DU NAMI-SWAN NUR ANGETAN?!?!!", schrie er ihn an.

Als Ruffy ankam war sein Vize schon ganz blau im Gesicht - wegen Sauerstoffmangel!

Ruffy reagierte sehr schnell. Er schlang seine Arme um den Smutjie und zerrte ihn davon. Er benötigte schon etwas mehr Kraft, denn Sanji hatte sich ziemlich an Zorro gekettet.

Als Sanji Zorro dann endlich los ließ schnappte der Zweitgenannte nach Luft und legte seine Hand an die gerötete Stelle.

"Was ist denn..auf einmal in dich gefahren?!", schnaufte er sauer.

"Was in mich gefahren ist?! DU HAST MEIN ARMES NAMIMÄUSCHEN BESCHMUTZT!"

Sanji versuchte sich von Ruffy los zu reißen, konnte aber nicht genug Kraft aufwenden. Chopper und Lysop, die zuerst als Schaulustige heruntergekommen waren, versteckten sich hinter Robin und erzählten Brook und Frankie im Flüsterton, was vorgefallen war.

"Ich hab bitte was?", fragte der Grünhaarige und man hörte deutlich seine Verwirrung heraus.

Was wollte der Blonde denn plötzlich von ihm?

Er hatte doch nicht mit Nami..

"Sanji, von was redest du bitte?!" Nun mischte sich auch Nami wieder ein.

"Wieso erfahr ich erst jetzt, das du und der Schwertschwinger da ein Kind bekommt?!"

Keifte der Blonde. Nebst dem, das er Nami anschnautzte, was schon sehr viel zu bedeuten hatte, war Nami ziemlich verwirrt über den Inhalt seiner Aussage.

"Ich bekomme doch kein Kind...", brachte sie nur ziemlich verwirrt hervor. Sie schnallte nicht, wie Sanji auf diese glorreiche Idee gekommen war.

Oder durch wen.

"Wieso bekommt ihr denn kein Kind, Nami?", fragte der Schwarzhaarige mit seinem typisch naiven Ton.

"Lysop hat doch gesagt, dass ihr eins kriegt.."

Irgendwie war er schon traurig..

Und sah Lysop böse an, wegen der falschen Information.

"Lysop....?" Nami schien nun ziemlich angesäuert. Nicht nur, das er es so ZIEMLICH falsch verstanden hatte, hatte er auch noch ein ziemlich übles Gerücht über sie verbreitet.

"Lysop...!" Sie drehte sich zu ihm um, wild entschlossen, den Übeltäter in die Mangel zu nehmen. Doch konnte sie ihn nirgends entdecken.

Tja, der Kanonier hatte mittlerweile gemerkt, dass er wohl etwas falsch aufgefasst hatte und sich schleunigst in Sicherheit gebracht.

Zorro stand dann aber auch auf und ging zielsicher an den Anderen vorbei.

"Den krall ich mir!!"

"Lass noch etwas von ihm übrig. Ich will ihm auch noch zeigen, was für eine... gute

Mutter ich wäre!" Rief sie ihm hinterher und rieb sich dabei die Hände aneinander. Ruffy konnte inzwischen Sanji loslassen, denn dieser hatte langsam, aber immerhin hatte er kapiert, dass das mit dem angeblich erwarteten Kind eine Fehlinformation war.

"Was fällt dir Vollidiot eigentlich ein?!", keifte Zorro sauer, als er Lysop zwischen die Finger bekam.

Er hatte sein Zähne klappern deutlich gehört, waren seine Ohren doch mittlerweile deutlich besser als die der Anderen.

Mehrere Male machte die Faust des Schwertkämpfers Bekanntschaft mit dem Kopf des Schützen.

"Wie kann man nur auf so eine dämliche Scheiße kommen?! Ich und die Zicke?! Niemals!!"

"Awer..." Lysops Gesicht war schon ziemlich angeschwollen.

"Ich haw euch woch heu Nammiwah hesehn..." Versuchte er sich zu rechtfertigen.

"Red deutlicher, ich versteh dich nicht!"

Mittlerweile hatte er die Langnase mal los gelassen.

Sein Gesicht war schon verbeult genug..

Lysop schluckte schwer.

"Du und Nami... Ich hab euch doch gesehen!" Er versuchte, so deutlich wie möglich zu sprechen, da er Angst hatte, noch mehr Prügel einstecken zu müssen. Glück für Lysop, das der Schwertkämpfer es dieses mal verstanden hatte.

"Du meinst vorhin? Pff, sie war der Meinung, dass ich unbedingt mit ihr baden gehen sollte und da ich nich wollte, wollte sie mich dann dazu zwingen..", erklärte er.

"Achsooo... Na tu~tut mir leid" Lysop kratzte sich am Hinterkopf und versuchte, davon zu schleichen.

"Ach und Lysop.."

Zorro machte eine kurze Spannungspause.

"Geh noch zu Nami, die ist auch sauer.."

"Wa~was?! Nein! Bitte, ich hab Angst vor ihr!" Lysop war vor lauter Kniegezitter in die Knie gegangen.

"Du weißt doch, wie ungeduldig sie ist..je länger sie dich nicht in die Fittiche bekommt, desdo wütender wird sie.."

"Oh~ohkay..." Lysop raffte sich etwas zusammen und tat so, als ob er Richtung Nami laufen würde, rannte aber hinter der nächsten Ecke davon.

Zorro konnte hören, wie Lysop sich aus dem Staub machte.

"Tze, so ein Angsthase..", nuschelte er und ging zurück zu Nami.

Die Anderen waren wieder gegangen.

Nami war noch immer Wütend.

"Dummer Lysop! Man, diese ganze Aufregung, nur wegen ihm..." Nami hatte sich wieder umgezogen, denn durch die ganze Aufregung war zu viel Zeit verstrichen und es war kühl geworden.

"Er hat Angst vor dir", schmunzelte der Schwertkämpfer und flezte sich auf's Bett, wieder Nami's.

Es war aber auch gemütlich..

"Ich hab dir doch den Unterschied zwischen deinem und meinem Bett erklärt. Also zisch ab!" Nami stand armverschränkt vor ihm und trippelte mit dem Fuß.

"Eben drum. Deins is weicher..", nuschelte er und vergrub sein Gesicht in ihrem Kissen.

"Na wenn das so ist..." Sie zog ihm die Decke weg und kuschelte sich dann an ihn heran.

"Was soll das denn werden?", nuschelte er, als er ihre kühle Haut an seiner spürte.

Der Vize war ja immer noch nur in der Badehose bekleidet.

"Das ist mein Bett. Ich schlafe darin" sie grinste, als sie die Unsicherheit in Zorros Stimme hörte und kuschelte sich noch etwas näher an ihn heran.

Erneut am diesem Tag wurde er rot, versuchte sich aber nichts anmerken zu lassen.

Aber ihr Atem hauchte gegen sein Ohr, sodass sich seine Härchen aufstellten und ihr Körper drückte sich so fest an seinen..

Ungewollt musste er leise keuchen.

"Geht es dir etwa nicht gut?" Zorros Atmung war unruhig geworden, sie machte sich deshalb Sorgen um ihn.

Der Grünhaaige schüttelte leicht mit dem Kopf.

"Alles gut"

Was hätte er auch sagen sollen?

Dann war ja alles gut. Sie legte sich wieder hin und schloss die Augen. Sein Herzschlag beruhigte sie, so das sie ziemlich schnell einschlief.

Als sie eingeschlafen war, befreite sich Zorro vorsichtig von ihr und drehte sich mit dem Rücken zu ihr, um selbst ein zu schlafen.

Kapitel 6: Marine!

Da sie diese Nacht noch im Hafen der Insel verbrachten, hatten sie zwei 'Wachen' bestimmt. Und da Zorro nichts mehr sah und Nami zurzeit sein Augenlicht spielen durfte, fielen diese Beiden dazu schon einmal aus. Nach kurzen Hin und Her waren Robin und Franky dazu ausgewählt worden. Robin hatte es sich mit einem Buch im Garten genützlich gemacht, las darin, während sie sich in eine Decke gekuschelt hatte. Franky ging die ganze Zeit Patrouille, sah aber von Zeit zu Zeit bei Robin vorbei.

Irgendwann mitten in der Nacht schlug Franky aber Alarm.

"DIE MARINE!! LEUTE, WACHT AUF!!"

Nami sprang sofort auf, stolperte aber beinahe über Zorro, da sie nicht mehr daran dachte.

"Sch***e!" Ihr wurde sofort klar, das Zorro nicht kämpfen konnte. Noch nicht heute. Und wenn bekannt würde, das Zorro blind war....

"Du musst hier unten bleiben!" Nami suchte hektisch ihren Stab und nahm gleichzeitig noch Zorros Schwert aus ihrer Komode

"Komm nicht herauf! Die machen Hackfleisch aus dir!" Sie legte ihm das Schwert direkt neben ihn aufs Bett.

"Vergiss es Nami! Ich komm mit und helfe!"

Sie würde ihn ganz bestimmt nicht hier fest halten!

Also schnappte er sich seine Schwerter, nachdem er aufgestanden war und war auch schon an der Tür, um mit raus zu gehen.

"Du verstehst nicht ganz, oder?!" Sie stellte sich ihm in den Weg. Sie wusste, er würde keine Mühe damit haben, sie aus dem Weg zu räumen.

"Ich vertraue darauf, das du kämpfen kannst. Aber wenn hier einer der Marineleute Spitz kriegt, dass du blind bist, wird sofort Jagd auf uns gemacht. Sie werden denken, du bist nun ein schwaches Ziel und zur Zeit bist du das auch noch!"

"Eine bessere Gelegenheit zum trainieren gibt's nicht! Und ich bin ganz bestimmt kein schwaches Ziel! Blind hin oder her!!", knurrte er sauer und schob sie bei Seite, um endlich auf's Deck zu kommen.

"Du Vollidiot!", rief sie ihm noch hinterher.

"Du gehst in die falsche Richtung!"

"Tu ich nicht! Du willst doch bloß, dass ich nicht nach oben gehe!!", keifte er sauer und stapfte weiter in die Richtung.

"Mach was du willst, ich geh nach oben!" Er war tatsächlich in die falsche Richtung gegangen, aber ihr sollte dies egal sein. Sie musste ihren Freunden helfen.

Die Marine war dann auch schon im Kampf mit den restlichen Strohhüten und irgendwann fand auch Zorro an Deck, wo er gleich mit in den Kampf eingebunden wurde. Zugegeben, es war verdammt schwer die Angriffe ab zu wehren..

Nami hatte sich zu Robin durchgekämpft, da sie die Hoffnung hatte, bei Robin etwas Schutz zu finden.

Der Vize wurde von der Marine immer weiter zurück gedrängt.

Er hatte Mühe, die Schwerthiebe der Anderen ab zu wehren und hatte auch schon mehrere Schnittwunden abbekommen.

Irgendwann stieß er mit dem Rücken gegen eine Wand.

Nach hinten konnte er also nicht mehr ausweichen..

Auch die Navigatorin hatte so seine Mühe. Beim Kampf war sie von Robin getrennt

worden. In einer kurzen Pause zwischen den Angriffen blickte sie sich um und sah Zorro, wie er an die Kombüseentür gedrängt war.

Shit, das schafft er nicht alleine! sie spürte, wie das Wetter umschwang und die Luftfeuchtigkeit anstieg.

Mein Glück! sie schmunzelte, sammelte ihre Kraft und zielte in Richtung Zorro.

"Zorro, duck dich!", rief sie und feuerte auch schon einen Thunder Ball ab.

Der Grünhaarige ging auch sofort runter, als er ihre Stimme vernahm.

Das war echt mehr als knapp gewesen..

Wenn Nami nicht da gewesen wäre..

Sie wurde selbst wieder angegriffen, konnte sich gerade noch so verteidigen. Um Zorro konnte sie sich nicht mehr kümmern, jetzt musste er alleine fertig werden damit.

Jetzt hatte er ja auch wieder etwas Spielraum.

Und so langsam wurden die Mariens ja auch weniger, da konnte er besser hören, wo jemand war und reagieren.

Als dann auch der letzte Marine besiegt war, beschlossen die Strohhüte, sogleich ab zu legen.

"Leute! Das war super! Und deshalb feiern wir jetzt eine Party!" Ruffy saß auf der Galionsfigur und grinste wie ein Honigkuchenpferd. Ein einstimmiges 'Jawoll' hallte über das Schiff.

Zorro ging dann auch zu Nami rüber.

"Du ehm..danke für vorhin.."

"Schon recht.." Seit wann war Zorro denn so... nett? Also, nicht nett nett, sondern einfach nett?

"Du hättest das selbe für mich getan..." Versuchte sie abzulenken. Ihr war es unangenehm, das er so freundlich war. War er etwa krank? Sie legte ihre Hand auf seine Stirn, um dies zu überprüfen, konnte aber keine erhöhte Temperatur feststellen.

Der Schwertkämpfer lief etwas rot an, als sie so plötzlich ihre Hand auf seine Stirn legte. Automatisch kamen die Empfindungen von der Nacht wieder hoch.

"W-was machst du?", fragte er unsicher.

"Ich? Ehm, nichts!" Sie zog ruckartig ihre Hand wieder weg.

"Du kannst mir helfen, die Bänke raus zu stellen. Sonst findet die Party am Boden statt!" Sie drehte sich schnell um und lief in das Lager, wo sie ihre Bänke hingestellt hatten.

Irgendetwas nuschelnd folgte er ihr.

Was hat sie auf einmal? Eben war sie noch..mh, ja was?

Zorro kratzte sich etwas ratlos am Kopf.

Was war sie eben?

Kapitel 7: Die Party und ihre Probleme

Jeder half irgendwas. Während Sanji kochte, brachten Lysop und Ruffy die Alkoholvorräte auf Deck, Nami und Zorro brachten die Bänke, Robin dekorierte, zusammen mit Chopper, Franky deckte dann die Tische und Brook unterhielt sie mit seiner Musik.

Jeder hatte halt seine Aufgaben.

Zorro musste dann aber nich mehr helfen und konnte sich einfach hinsetzen und warten. Auch Robin hatte nichts mehr zu tun und hatte sich dann mal zu Zorro gesetzt. Nami war zu Sanji in die Kombüse gegangen, um ihm ein bisschen zu helfen.

"Na Herr Schwertkämpfer..."

Zorro schwieg erst mal, wusste nicht, ob er das fragen sollte.

"Kannst du mir einen Gefallen tun? Kannst du mir sagen, was du siehst?"

"Ich sehe alles, du weißt, ich habe meine Augen überall..." Dennoch begann die Archäologin mit ihrer Beschreibung.

"Ich sehe das Wetter. Die Wolken etwas grau. Ich sehe die ausgelassene Stimmung, die hier herrscht. Unser Käptain, der mit dem Kanonier und dem Arzt Fangen spielt, unser Zimmermann, welcher zur Musik unseres Musikers Tänze aufführt und unsere Miss Navigatorin, welche lachend aus der Kombüse herauskommt.." Sie wartete auf Zorros Reaktion.

"Sie scheint in letzter Zeit viel glücklicher zu sein.."

"Hn..."

Zorro grinste leicht.

"Also ist eigentlich alles so wie immer, mh?", fragte er etwas besser gelaunt.

"Danke, dass du mir den Gefallen getan hast", meinte Zorro dann und sein Grinsen wechselte zu einem Lächeln.

"Ich geb dir noch einen Rat.." Robin neigte sich etwas zu Zorro, so dass wirklich nur er ihre Worte verstehen konnte.

"Nur weil du nichts siehst, bist du nicht blind. Merk dir das!" Sie lächelte ihn noch matt an und stand dann auf.

"Hä?"

Würden seine Augen nicht ausdruckslos sein, hätte er sie nun fragend angestarrt.

"Robin was meinst du damit?", fragte er verdattert und hielt sie am Handgelenk fest.

"Na gut... Ich geb dir einen Hinweis: man sieht nicht nur mit den Augen. Und jetzt muss ich mich weiter um meine Dekoration kümmern.." Mit diesen Worten ließ sie den Grünhaarigen stehen und lief davon.

..Meint sie damit, dass ich meine Umgebung auch anders sehen kann?

Zorro setzte sich wieder hin und überlegte.

Ich hab mal gehört, dass man mit dem Herzen sehen kann..meinte sie das?

Nami lief immer zwischen den Tischen und der Kombüse hin und her. Sie brachte die Leckereien, welche Sanji zauberte, auf den Tisch und kehrte dann wieder zu Sanji zurück. Nur einmal blickte sie in Zorros Richtung und erblickte gerade Robin, welche sich zu ihm heruntergebeugt hatte. In ihr drinn zog sich etwas zusammen, was, dass konnte sie nicht sagen, aber es fühlte sich an, als ob es alle Gedärme zugleich waren. Etwas missgestimmt lief sie dann wieder in die Kombüse, um die nächsten Teller zu holen.

Der Grünhaarige überlegte, wie man »mit dem Herzen sehen« sollte.

Die Hand hatte er am Wado-Ichi-Monji und zog das Schwert immer ein Stückchen aus der Scheide, um es dann wieder zurück zu schieben.

Dabei erklag jedes Mal ein leises Klicken.

Es half ihm etwas beim Denken.

Nicht auf Sanji achtend setzte sie sich auf einen der Stühle, welche in der Kombüse standen. Eigentlich hatte sie gedacht, das Zorro sie mochte, doch als er eben so vertraut mit Robin da saß...

Ein Seufzen entwich ihr.

Zorro knurrte genervt.

Musste Robin immer in Rätseln reden?

Leises seufzend stand er auf und ging zu der Archäologin rüber.

Er konnte sie ja durch ihren Geruch 'wahrnehmen'.

"Robin? Meintest du damit, dass es eine Möglichkeit gibt, wieder sehen zu können?"

Robin schüttelte den Kopf.

"Nein. Das hab ich damit nicht gemeint. Auf jedenfall nicht 'sehen' im normalen Sinn. Aber Herr Schwertkämpfer, ist es denn so schwer zu verstehen?" Sie musste schmunzeln. Immerhin hatte sie Zorro dazu gebracht, über etwas zu Grübeln.

"Du sollst die Menschen nicht durch deine Augen sehen, sondern mit deinem Herzen. Die innere Schönheit betrachten. Hilft dir dies mehr?"

"Du meinst den Charakter?", hackte er nach.

So ganz hatte er noch nicht verstanden, wenn er ehrlich war.

"Ja, so in etwa" Robin lächelte ihn an.

"Ich denke mir, das die Party jetzt beginnen kann"

"Ist hier nicht eigentlich immer Party?", fragte er schmunzelnd.

"Bei diesem Käptain.."

"Aber du hast doch vorhin gesagt gehabt, Nami wäre besser drauf als sonst oder? Ist mir nicht aufgefallen..", schnitt er ein anderes Thema an.

"Ach nein? Und wie erklärst du dir dann, das es schon lange keine Streitereien mehr gab, abgesehen von eurer Babysache gestern?" Robin lief voraus, zu einem der Bänke und schenkte sich ein Glas Wein ein. Sanji hatte darauf bestanden, das die Damen nicht den billigen Fusel trinken sollten und hatte eine Flasche seines besten Weines Serviert.

"Öhm..stimmt.."

Er hatte es wirklich nicht bemerkt gehabt..

Zorro taperte ihr dann auch hinterher, um weiter mit ihr reden zu können.

"Was meinst du, woran das liegt? So was macht man ja nicht einfach so.."

Robin musste erneut kichern.

"Kannst du dir das denn nicht selber denken?" Als sie in sein ratloses Gesicht blickte, half sie ihm etwas auf die Sprünge.

"Mit wem ist sie denn die ganze Zeit zusammen?" fragte sie und sah, das Nami gerade dabei war, näher zu kommen.

"Du meinst wegen mir? Ach, so ein Quatsch.. Es muss einen anderen Grund geben..mich kann sie doch überhaupt nicht leiden."

"Bist du dir da sicher?" Fragte sie ihn, erwartete aber keine Antwort, besonders da Nami nun bei ihnen ankam.

Zorro antwortete trotzdem.

Nami wusste nicht, worum es ging.

"Ich bin mir ziemlich sicher.. Ich glaube, dass ist momentan nur wegen der Umstände so.."

Nami setzte sich zu ihnen hin.

"Worüber sprecht ihr hier?" Sie nahm das von Robin angebotene Glas Rotwein an und trank einen Schluck.

"Nichts besonderes..", brummte er abwehrend.

Er musste ihr nicht auf die Nase binden, dass er grad von ihr geredet hatte.

Nami zuckte mit den Schultern.

"Na wenn das so ist... Prost!" Sie lächelte etwas gekünstelt und prostete ihren Freunden zu.

Zorro hatte sich dann auch eine Flasche Sake von Robin geben lassen und setzte diese an, nachdem er ebenfalls kurz "Prost" genuschelt hatte.

Schnell füllte sich der Tisch und es wurde viel gelacht, viel getrunken und viel gegessen. Nach einigen Flaschen tanzten Ruffy, Lysop und Chopper ihren berühmten 'Stäbchen-Tanz'.

Robin flüsterte Zorro hin und wieder zu, was sie gerade sah, weil er sie darum gebeten hatte.

Allerdings tat sie es leise genug, das nur er es hören konnte.

Hin und wieder grinste oder lachte er, blieb sonst aber still.

Aus dem Morgen wurde Mittag, aus dem Mittag wurde Abend. Die Party ging immer heiter weiter. Jeder war fröhlich. Nur jemand nicht.

Nur Nami nicht. Es störte sie ziemlich, das Robin Zorro des öfteren etwas zuflüsterte. Nicht nur ab und zu. Sie saß beinahe ununterbrochen neben dem Schwertkämpfer und kicherte, während er über etwas lachte, das sie ihm gesagt hatte. Nami hatte schon am frühen Nachmittag mit dem Trinken aufgehört, hatte aber immer ein Glas bei sich, damit dies nicht so auffiel. Jeder würde es merkwürdig finden, wenn Nami nichts trank.

Zorro selbst konnte zwar nicht sehen, dass Nami schon etwas länger nichts mehr getrunken hatte, aber Robin hatte es ihm gesagt.

Wie seltsam.. sonst war sie doch auch immer begeistert, wenn's um Alkohol ging.

Auch war die Orangehaarige ungewöhnlich still...

"Hey Nami..? Kommsu mit runter? Bin müde..", fragte er sie, um ihr mal ein paar Wörter zu entlocken.

Etwas verwundert blickte sie ihn an. War sie etwa sein Babysitter? Und weshalb fragte er nicht Robin?

"Mmaja gut..." Nuschelte sie und stand auf.

"Was war heute mit dir los?", fragte er direkt, als die Beiden unter Deck waren.

"Das könnte ich dich genau so fragen!" Giftete sie. Er hatte kein Recht, sie so etwas zu fragen.

"Robin hat mir nur was erzählt..darf sie das nich?"

"Ach so ist das... Robin?!" Sie waren im Zimmer angekommen. Nami stellte sich vor die Tür, so das Zorro nicht mehr einfach raus konnte.

Der Grünhaarige zuckte bei ihrer lauten Stimme kurz zusammen.

"Was schreist du denn Robin's Namen auf einmal so laut?"

"Siehst du! Du redest schon wieder von ihr! Robin hier, Robin da..." Äffte sie Zorro nach.

"Aber du hast doch grade..ach egal.. Man, ich wollt dir nich auf die Nerven gehen, hab Robin um etwas gebeten, damit du mal nen Tag ruhe vor mir hast, aber das scheint dir ja auch nicht recht zu sein!"

Er wollte sie nicht Nerven? Aber was genau tat er denn jetzt im Moment.

"Und wieso hast du dann MICH jetzt herunter gebeten?!"

"Weil..es immer noch dein Zimmer ist und.. ähm..."

Ja, wie sollte er das denn nu sagen?

"Und?" Hackte Nami nach.

"Naja.."

Er kratze sich an der Wange.

"Mh..nja, weißt du, du hast so bedrückt gewirkt und..ich dachte halt, ich könnt dir vielleicht irgendwie helfen?"

"Ich war... nicht bedrückt. Mir hat nur.. der Kopf geschmerzt!" Sie hatte sich so daneben benommen. Wie eine eifersüchtige Ehefrau, die ihrem Ehemann hinter spionierte.

"Ja ja..", brummte er.

Der Vize war ja nicht doof..

Er wusste, dass sie eher eifersüchtig war, als das sie Kopfschmerzen hatte, aber er sagte es nicht laut.

Sie würde es eh abstreiten.

"Ich geh ins Bett!" Sie sauste an ihm vorbei, um sich umzuziehen.

Der Grünhaarige nickte leicht.

"Hn. Ich auch.."

Damit ging er zu SEINEM Bett und legte sich hin.

Auch Nami ging zu Bett, legte sich hin und versuchte, eingekuschelt in ihre Decke zu schlafen. Doch der Schlaf wollte nicht kommen. Ihr war kalt.

"Zorro.....?"

"Mnh...?", kam es schlaftrunken von ihm genuschelt.

Er hatte schon fast gependt, aber sie...egal, jetzt war er wieder wach.

"Mir ist Kalt... Kannst du nicht..." Sie wollte nicht, das er es falsch versteht.

"Kannst... du zu mir ins Bett kommen? Du bist so schön warm..."

"Hm?"

Wenn er noch nicht hell wach war, dann jetzt!

Kerzengerade saß er nun da.

Naja, wenn sie mich drum bittet...

Leise seufzend stand er auf und ging zu ihr rüber.

"Dann stück mal'n rück.."

"Das heißt doch 'rück mal ein Stück'..." Doch tat sie, wie geheißen und rückte etwas zur Seite.

"Mir egal..ich sag's immer so.", nuschelte er und ließ sich neben sie auf's Bett fallen.

Sofort kuschelte sie sich wieder an ihn heran.

"Gute Nacht...."

Diesmal war es nicht so angenehm warm für den Schwertkämpfer, sondern sein Körper begann leicht zu pochen.

Shit.. die Wunden von heut morgen.. warum hat Chopper diesmal keinen verarztet?! Der passt doch sonst immer so penibel auf!

"Nacht..", murmelte er, damit Nami keinen Verdacht schöpfte.

Kapitel 8: Entspannen

Mitten in der Nacht wachte Nami auf. Irgendwie war ihr ziemlich heiss geworden. Sie warf die Decke weg, aber die Wärme verschwand nicht. Sie drehte sich wieder zu Zorro um, nur um sofort auf zu schrecken. Die Wärme, welche sie verspürt hatte, war von ihm aus gegangen. Er glühte förmlich.

"Zorro?!" Sie versuchte, ihn leicht zu rütteln, aber er reagierte nicht.

"Zorro!" Nun schüttelte sie ihn schon stärker, aber mehr als ein Stöhnen war nicht zu hören.

"Verdammt. Zorro, warte hier, ich hole Chopper!" Versuchte sie ihn zu beruhigen, obwohl es mehr für sie war und rannte davon. Beim Zimmer der Jungs hielt sie an und stürmte hinein. Im Moment war es ihr egal das sie so alle wecken könnte.

"Chopper! Chopper, schnell, wach auf! Zorro hat hohes Fieber, ich weiß nicht, was ich tun kann!"

"Wie...?", kam es zuerst nur leise vom Rentier, doch im nächsten Moment war er hellwach und sprang auf den Boden.

"Hohes Fieber?? Oh nein! Ich hab gestern nicht nach den Wunden der Anderen geguckt..! Wie konnte ich das nur vergessen?! Ich bin doch der Arzt!!", heulte er und ein Wasserfall von Tränen rollte über seine Wangen.

"Die Wunden haben sich bestimmt entzündet", schniefte er.

Nami rannte hinter Chopper her, wollte sie ihm doch helfen. Sie machte sich schlimme Sorgen um ihn, machte sie sich doch Vorwürfe.

Robin war mittlerweile auch wach und war aus ihrem Zimmer getreten und begab sich zu Nami.

Chopper versorgte also die Wunden des Vizen, scheuchte Nami Wasser holen, einmal Warmes und einmal Kaltes - sie wollte ja helfen - und ließ Robin auch etwas helfen, wo sie schon da war.

Einige Schnittwunden hatten sich wirklich entzündet und der Alkohol in Zorro's Blut machte es nicht besser.

Der kleine Arzt konnte ihm nämlich keine Medikamente geben, da das mit der Mischung von Alkohol tödlich sein könnte.

Konnte Chopper also nur die Wunden einbalsamieren, sie verbinden und mit Wadenwickeln versuchen, das Fieber zu senken.

Nun mussten sie warten. Immer wieder ging Nami kaltes Wasser holen. Seit sie Chopper geholt hatte, hatte sie kein Wort mehr gesprochen.

Das kleine Rentier schniefte wieder leise.

"Es tut mir so leid, Zorro..ich..ich hätte meine Aufgabe nicht vernachlässigen sollen.."

Er war schon wieder kurz vor einem Heulkampf.

Das war alles seine Schuld..

"Wenn dann bin ich schuld.." Warf Nami in den Raum.

"Ich hätte dafür sorgen müssen, das er nicht kämpft. Ich hab ihm sogar sein Schwert wieder gegeben. Es tut mir so leid..."

"Er hätte auch mit zwei Schwertern gekämpft..und dann wäre es noch schlimmer ausgegangen. Du hast alles richtig gemacht", erwiderte das Rentier und schüttelte leicht mit dem Kopf.

"Es ist keiner Schuld.." Robin saß in einer Ecke und las, hob aber den Kopf, um sich am Gespräch zu beteiligen.

"Er hätte sich sowieso nicht untersuchen lassen. Ihr wisst, wie stur er ist. Das war doch sein Wunsch: Wenn er sterben sollte, dann durch einen Schwertkampf..." Nami und Chopper sahen sie beide ziemlich entgeistert an.

"A-aber Robin! Wie.. wie kannst du nur so etwas sagen!", rief Chopper verzweifelt aus.

"Zorro soll nicht sterben!! Das verhinder ich!!"

"Das weiß ich doch... Und ich hoffe es natürlich auch nicht." Robin stand auf.

"Ich glaube, ich gehe mal nach oben. Zu viele Menschen in diesem Zimmer helfen ihm auch nicht, wieder gesund zu werden."

"Robin hat recht.. Nami? Kannst du alleine auf ihn aufpassen? Er braucht jetzt eh erst mal Ruhe.. wenn was ist, kommst du zu mir, ja?"

Ein leichtes Nicken bestätigte, das sie einverstanden war.

Seit Chopper und Robin weg waren, war einige Zeit verstrichen, aber passiert war nichts. Sie bemerkte auch keine Verbesserung, was ihr zumehmens sorgen bereitete.

"Zorro. Mach keinen Unsinn und wach wieder auf. Du darfst nicht einfach so von uns gehen. Wir alle brauchen dich. Ich brauch dich..." Sie hatte wieder angefangen zu weinen und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen.

Einige Tränen tropften auf seine Brust, da sie sich ja über ihn gebeugt hatte, aber Zorro regte sich nicht.

Ganz vorsichtig nahm sie seine Hand und drückte sie leicht.

"Ich weiß, du magst mich nicht besonders. Ich geh dir sicher immer auf die Nerven. Aber ich bin jetzt bei dir. Bitte komm wieder zu dir. Ich will noch ein letztes mal deine Stimme hören können. Bitte..."

"Du..du tust so..als ob ich gleich sterbe..", erklang sie flüsternde Stimme des Vizen und ein schwaches Grinsen erschien auf seinem Gesicht.

Im ersten Moment erschrocken, wechselte ihr Gesichtsausdruck zu Überglücklich.

"Hab ich auch gedacht... Idiot!" Sie gab ihm einen leichten Boxstoss in die Schulter.

"Was bin ich denn jetzt wieder der Idiot? Du warst doch so doof..und dachtest, dass ich sterbe.."

"Das nix mit doof zu tun! Ach lass mich doch und sterb!" Sie stand auf und drehte sich um. Sie wollte ihm nicht zeigen, wie sehr sie sich freute.

"Bin ich dir...egal?"

Etwas Enttäuschung schwand in seiner Stimme mit.

"Ja! Nein! Ich weiß es nicht!" Sie konnte ihm doch nicht so einfach sagen, das sie ihn mochte. Mehr als sie die anderen mochte..

"Du musst doch wissen, wie du zu mir stehst..." , brummte er leise.

"Das ist jetzt unwichtig! Ich hole Chopper, er hat sich große Sorgen um dich gemacht." Nami lief zur Türe und als sie schon beinahe draußen war, streckte sie ihren Kopf nochmals durch die Türe.

"Mach sowas bitte nie wieder. Ich brauch doch noch meine menschliche Heizung!" Sie lächelte und lief davon.

Zorro lächelte kurz, als sie den Raum verließ.

Ehe Nami aber mit Chopper wieder kam, schlief der Grünhaarige, wegen der Wärme des Fiebers, wieder ein.

Nami war schnell bei Chopper und hatte ihm erklärt, das Zorro wach war. Freudig hüpfte der kleine Arzt in Richtung von Namis Zimmer, fand aber nur einen erneut schlafenden Zorro vor. Kurz mass er bei ihm noch die Temperatur und wechselte die Wadenwickel und ging dann wieder.

Es war ja auch gut für den Schwertkämpfer, wenn er ein bisschen schlief.

So konnte sich sein Körper besser erholen.

Chopper ließ Nami noch ein paar Tabletten da. Falls Zorro wieder aufwachen sollte, konnte sie ihm eine dieser geben. Der Alkohol war mittlerweile ziemlich aus dem Körper geschwitzt, so sollte das kein Problem sein.

Zorro kam dann auch ein paar Stunden später wieder zu sich.

Der Schlaf eben hatte ihm gut getan und es pochte alles nicht mehr so schlimm.

Nami war an seinem, bzw. ihrem Bett eingeschlafen. Sie hatte die ganze Nacht Wache gehalten. Robin war einmal gekommen und wollte sie ablösen, aber sie hatte sich geweigert zu gehen.

Nun saß sie am Bett, den Kopf auf den Armen liegend und schlief.

Zorro konnte ihren Geruch wahrnehmen und ihren Atem hören.

Er fuhr vorsichtig über ihr weiches Haar.

Ein kleines Schmunzeln legte sich auf seine Lippen.

"Mmmhmmmsorromm" nuschelte Nami im Schlaf. Dabei bewegte sie sich etwas, so dass ihr Gesicht nun nach Oben lag. Hätte sie die Augen geöffnet, hätte sie ihn sofort gesehen.

Erschrocken darüber, dass sie sich bewegt hatte, zog er die Hand zurück, hätte dann aber beinahe gelacht.

Sie träumte also von ihm, hah?

Es klopfte leise an der Türe. Es wurde aber nicht gewartet, bis eine Antwort kam, sondern gleich geöffnet. Sanji trat mit einem Tablett, auf welchem einige Brötchen und eine Schale mit Suppe stand, ein. Er versuchte, darüber hinweg zu sehen, das SEINE Nami am Bett dieses Idiotens wachte. Aber er tat, um was ihn sein Robinmäuschen gebeten hatte. Nami brauchte etwas zu essen und Zorro benötigte etwas zur Stärkung.

Zorro nahm den starken Geruch von Tabak und Rauch mit einer bitteren Note darin wahr.

Sanji?

"Was machst'n du hier, Gemüseschnippler?"

"Mein Namimäuschen hat sicher Hunger. Und Chopper hat mich bedroht. Deshalb kriegst du auch ne Suppe. Gewöhn dich nicht drann!"

"Du lässt dich vom kleinen Chopper bedrohen?", kam es belustigt von ihm.

"Halt die Klappe!" Fauchte der Koch und stellte das Tablett auf den Tisch.

"Ich bin dann wieder weg. Die Brötchen sind für Nami, also Finger weg!"

"Ja ja..", knurrte er leise.

"Hau bloß wieder ab!"

"Und Spinatschädel?" Sanji war schon beinahe gegangen.

"Verletz sie nicht. Aus irgendeinem Grund mag sie dich. Ich verarbeite dich zu Hackfleisch, wenn sie auch nur einmal weint."

"Red keinen Unsinn. Sie kann mich nicht leiden. Das sie momentan so nett zu mir ist, hat mit den Umständen zu tun", brummte er und verschränkte die Arme hinter'm Kopf.

"Wie du meinst..." Und somit war Zorro wieder alleine mit Nami. Sie schlief noch immer, wahr wohl ziemlich erschöpft vom Wachehalten.

Zorro ließ sie auch schlafen.

Wenn er müde war und schlief, wollte er ja auch nicht geweckt werden.

Derweil war Sanji wieder in der Kombüse angekommen, wo Robin und Chopper saßen. Der Rest der Crew war wieder schlafen gegangen, nachdem Nami sie in der Nacht geweckt hatte. Sofort wurde der Koch vom kleinen Rentier umschwirrt, der alles über den Zustand des Vizen wissen wollte. Sanji gab genervt einige Antworten, wollte er nicht über seinen 'Erzfeind' sprechen.

Nun, sein 'Erzfeind' stand gerade auf und ging langsam zu dem Tisch rüber, wo Sanji das

Tablett stehen gelassen hatte.

Vorsichtig tastete er nach dem Teller mit der Suppe, nahm sich den Löffel und ging mit den Sachen wieder zum Bett, wo er sich hinsetzte und begann zu essen.

"Chopper, er lebt noch, das ist doch schon schlimm genug!" Wie konnte SEIN Namiengel gefallen an diesem Idioten finden?

"Herr Koch. Wie geht es denn unserer Navigatorin?" Fragte Robin ihn mit einem Lächeln auf den Lippen. Sie wusste, Sanji konnte bei diesem nicht böse bleiben.

"Liebste Robin, meinem Nami-mäuschen geht es gut. Sie hat noch geschlafen, am Bett dieses... dieses... Idioten!"

Der Grünhaarige knurrte leise.

Hatte er das 'Idiot' und den Anfang des Satzes doch sehr wohl gehört.

Hatte Sanji nun so laut geredet, dass es bis hier her zu hören war, oder waren seine Ohren jetzt bloß um einiges besser?

Hier in der Nähe standen sie jedenfalls nicht, sonst hätte er ihren Geruch wargenommen..

Nami bewegte sich wieder etwas. Ihr tat der Rücken weh. War auch klar, so wie sie da lag. Langsam öffnete sie die Augen.

"Mmhmm du bist wach?" Fragte sie ziemlich verschlafen.

Der Vize zuckte richtig zusammen, als sie ihn auf einmal ansprach.

Alter, ist sie laut..obwohl, das liegt warscheinlich an meinen Ohren, oder?

"Mhmh..Die Küchenfee hat dir Brötchen mitgebracht..", meinte er und deutete zu den genannten Brötchen herüber.

"Falls du Hunger hast.."

"Küchenfee?" Nami sah ihn fragend an. Ihr Gehirn war noch nicht richtig eingeschaltet. Aber Hunger hatte sie, weshalb sie aufstand und sich eines der Brötchen schnappte.

Ein Seufzen seinerseits.

"Ja! Küchenfee, Gemüseschnippler, Katoffelschäler, Blondie...weißu jetzt, wen ich meine???"

"Achso... Der..." Nami nahm einige Bisse und beobachtete dabei Zorro.

"Wie lange habe ich eigentlich geschlafen?", fragte er und aß, auf eine Antwort wartend, weiter.

"Weiss nicht, hab nicht auf die Uhr gesehen. Waren ein paar Stunden..."

Zu lange. Ich hab mir solche Sorgen gemacht!

"Na dann geht das ja noch..", nuschelte er und stand wieder auf, um den leeren Teller weg zu stellen.

Nami sass etwas unschlüssig da. Sollte sie?

"Ehm... Zorro..? Wie geht es dir?"

Zorro blies leise die Luft aus.

"Eigentlich ganz gut..mir ist bloß warm"

Zur Hälfte war es ja wahr. Ihm war wirklich warm...heiß!

Aber seine Wunden pochten auch..

"Und du spielst jetzt nicht den Helden, oder? Nochmals so eine Nacht kann ich ehrlich nicht gebrauchen!" Nami stiess erleichtert die Luft aus. Zumindest das.

"Hab ich dich die Nacht wach gehalten? Du wolltest doch, dass ich zu dir rüber komme.."

"Halt die Klappe!" Sie warf ein Kissen nach ihm.

"Das hat keine weitere Bedeutung. Mir war kalt, du warst warm. Das war praktisch gedacht!"

"Ist ja gut..reg dich nicht auf..", brummte er leise.

"Ich reg mich doch nicht auf!" Regte sie sich auf. Sie suchte etwas neues, was sie werfen konnte, fand aber auf die schnelle nichts.

"Doch, das tust du!"

"N. E. I. N!" Betonte sie. Da Zorro sie aber fies angrinste, stürzte sie sich auf ihn und versuchte, ihn zu schlagen.

Versuchte.

Nami hatte es zwar geschafft sich auf ihn zu werfen, sodass er nach hinten auf's Bett kippte, aber er hielt ihre Arme fest, sodass sie nicht zuschlagen konnte.

Sein süffisantes Grinsen verschwand aber nicht.

"Lass. Mich. Los!" Zischte sie zwischen den Zähnen hervor. Er tat natürlich nicht, was sie ihm sagte, weshalb sie auch noch anfang, mit den Beinen zu strampeln.

"Sobald ich dich los lassen würde, würdest du zuschlagen.", brummte er und legte seine Beine über ihre, damit sie diese auch still hielt.

Nami hielt inne, als ihr klarwurde, in was für einer Position sie dalag. Sie betete zu Gan Fort, das jetzt NIEMAND ins Zimmer kam.

"Das.. Das stimmt doch nicht. Lass mich los... Bitte..."

"Wieso sollte ich?"

"Ich.. Naja... Du... Wir..." Die sonst so schlagfertige Nami hatte keine Worte für ihre Situation. Klar, Zorro konnte nicht sehen, aber er müsste es doch spüren! Wie nahe sie sich gerade waren. Sie war knallrot angelaufen und versuchte, sich wieder weg zu stemmen. Nicht das sie seine Nähe nicht genießen würde, sie wusste nur nicht, wie damit umgehen.

Der Grünhaarige schmunzelte über ihre Reaktion.

"Entspann dich doch mal..glaub mir, das tut richtig gut. Lass dich einfach fallen"

Wie, einfach fallen lassen? War es etwa so einfach?

Sie versuchte, sich etwas zu entspannen. Dies wollte aber nicht so gelingen. Verkrampft drehte sie den Kopf zur Seite, so dass sie nun mit ihrer Wange auf seiner Brust lag. Sie lauschte dem Rhythmus seines Herzens. Und ganz allmählich entspannte sie sich auch.

Na also, es ging doch!

Der Grünhaarige schmunzelte leicht, als sie sich nun doch mal entspannte.

Das braucht halt jeder mal.

Sein Atem ging regelmässig. Unterbewusst lauschte sie diesem, genau so wie sie zuvor seinem Herzen gelauscht hatte. Diese Regelmässigkeit hatte etwas beruhigendes, ohne es zu merken fiel sie in einen Dämmerzustand.

Sollte sie ruhig schlafen, sie hatte es sich verdient!

Zorro lockerte dann auch den Griff um ihre Arme und die Beine nahm er wieder von ihren runter, da er merkte, dass sie zur Ruhe kam.

Noch halber bekam sie mit, das er sie losgelassen hatte.

"Mnanke..." Nuschelte sie.

Der Vize grinste nur stumm.

Könnten seine Worte sie doch aus dem Dämmerzustand zurück holen..

Und das wollte er nicht.

entschuldigt, falls es viele fehler gibt.. ich wollte eigentlich noch mal korrektur lesen, aber ich bin krank und mochte euch nich warten lassen... und lee-kun wollte ich auch nich immer fragen, ob er das für mich macht.. also entschuldigt ^^"

Kapitel 9: Brummbär oder schwangere Frau?!

Ein plötzliches Poltern ertönte genau über ihrem Zimmer. Nami schreckte hoch, viel dabei von Zorro und somit auch vom Bett. In Rekordschnelle hatte sie sich an einem Stückchen Stoff, welches dich im Nachhinein als Zorros T-Shirt entpuppte, festgeklammert und mitgerissen.

Zorro hatte sich auch vor Schreck ruckartig aufgesetzt und als Nami sich dann in sein Shirt krallte und vom Bett fiel, zog sie ihn automatisch mit sich, sodass er dann halb auf ihr drauf auf dem Boden landete.

"Wenn ich diesen Idioten erwische!" Nami verfluchte denjenigen. Sie hatte es so schön gemütlich. Wahrscheinlich würde sie Zorro nie mehr so nah sein. Als ihr versuch, aufzustehen scheiterte, blickte sie auf die Ursache.

"Zorro... Du bist schwer..."

"Du hast mich doch mitgezogen..", knurrte er und stand von ihr auf.

"Also beschwer dich nicht!"

"Ich hab mich nicht beschwert, ich habe nur eine Tatsache genannt..." Sie stand auch auf.

"Und jetzt will ich denjenigen über Bord werfen, der mich aus meinem schönen Schlaf gerissen hat!"

"Ouh..der tut mir leid..", kam es belustigt von ihm und er setzte setzte sich wieder auf Nami's Bett.

"Naja, viel Spaß beim Kopfnüsse verteilen"

Sie packte ihm am Handgelenk.

"Nix da. Du kommst mit. Wenn ich nicht schlafen kann, darfst du es auch nicht. Außerdem musst du mir helfen, denjenigen, und ich vermute Ruffy, zu vermöbeln!"

"Tze. Kannst du das nicht selbst?"

Ihm gefiel es gar nicht, das er jetzt mitkommen musste.

Er wollte schlafen!

"Aber... Zorro... Was ist, wenn es ein böses Monster war, welches die gesamte Crew aufgefressen hat und nur noch wir zwei übrig sind? Willst du mich etwa opfern? Du wärst dann ganz alleine, wüsstest nicht wo nord und wo süd ist, hättest dich verfahren, ehe es dunkel wird und dein Proviant wäre bald aufgebraucht. Deine Wunden würden sich wieder entzünden und du würdest qualvoll sterben... Willst du das etwa?" Dabei hatte sie einen Schritt auf ihn zu gemacht, so das sie nur noch knapp von ihm entfernt war.

"Pft. Ich glaube zwar kaum das das passiert ist, aber wenn du dann glücklich bist", nuschelte er verstimmt und stand wieder auf.

Dabei prallte er dann gegen Nami und stolperte gegen's Bett.

"Sach mal..?!"

"Dankeeee" sie lächelte dankbar und zog ihn hinter sich her. Sie glaubte selbst nicht daran, aber sie wollte ihn in der Nähe haben. Zumindest im Moment.

Zorro taperte dann auch hinter ihr her, es ging ja nicht anders.

Trotzdem brummte er nur etwas verärgert.

"Wenn du weiterhin so brummst, nenn ich dich nur noch 'Brummbär'" Nami musste lachen. Sie stellte sich Zorro gerade in einem Bärenkostüm vor, was ziemlich lächerlich aussah.

"Auh ja, Brummbär! Das passt!"

"Halt ja die Schnauze, Hexe!", knurrte er gereizt.

"Sonst geh ich wieder zurück und lass dich mit den Monstern alleine!!"

"Nicht so böse Brummbärchen..." Grinste sie ihn an und damit er nicht sofort abhauen konnte, schlang sie ihre Arme um seinen Arm.

"Lass mich los, ich hab dich gewarnt!", zischte er sauer und befreite sich von ihrem Klammergriff, um zurück in ihr Zimmer zu stapfen.

Sie reagierte aber ziemlich schnell und rannte an ihm vorbei, vor die Zimmertüre und versperrte ihm den Weg.

"Du musst an mir vorbei, wenn du hinein willst!"

"Du bist kein Hindernis für mich..", nuschelte er und schob sie bei Seite, was ihm nun wirklich keine Schwierigkeiten bescherte.

Dann taperte er wieder zu ihrem Bett und ließ sich darauf fallen.

"Na warte..." Sie einfach so beiseite schieben! Wer war sie?! Eine Türe?! Sie war Nami, eine starke und schöne Frau!

Mit einem Sprung hechtete sie ins Zimmer, aufs Bett und mit voller Wucht auf ihn drauf.

Ein bösesartiges, dunkler Knurren entwich seiner Kehle.

"Nami! Ich sag's dir nur einmal: Überspann den Bogen nicht!!"

"Püh. Mister 'Lass-mich-in-Ruh-ich-bin-böse' hat gesprochen!" Sie zog einen Schmollmund, ging aber nicht von ihm runter. Wieso auch, es war bequem und mit etwas Glück nervte es ihn.

Auf seiner Stirn fing eine Ader an zu pulsieren.

"Geh. Von. Mir. RUNTER!!!!", keifte er aufgebracht und versuchte sie hoch zu drücken, aber sie krallte sich so fest an ihn, das es schier unmöglich war.

"Was hast du jetzt plötzlich, vorhin wolltest du unbedingt, das ich so bei dir liegen bleibe. Du bist schlimmer als eine schwangere Frau, die gerade Stimmungsschwankungen hat. Fang jetzt bitte bloss nicht an zu heulen.." Die Tatsache, da sie nur wenige Minuten zuvor noch einen aus ihrer Crew vermöbeln wollte, hatte sie bereits vergessen.

"Entspann dich ein wenig." Sie fuhr langsam mit ihrem Finger seinen Oberarm auf und ab.

"ICH BIN ENTSPANNT!!!!", kam es aufbrausend von ihm und nun schaffte es der Vize auch, sie von sich weg zu drücken.

"Wenn ich meine das du runter gehen sollst, dann MACH DAS EINFACH!!"

"Pah! Mach was du willst. Ich geh in die Küche. Wenn irgendetwas hier auch nur um einen Millimeter verschoben ist, mach ich dich kalt!" Nami war genervt. Soll er doch zum Teufel fahren. Sie hatte die Schnauze voll. Sie würde heut Nacht bei Robin schlafen.

diesmal wieder etwas kurz ^^"

Kapitel 10: Blinde spannen nicht!

Als sie draußen war, seufzte er leise.

Okay, er hatte überreagiert, das gab er ja zu, aber.. er mochte es eben nicht, wenn man ihn so überfiel.

Wenn's von ihm ausging war das ja okay, aber wenn er nicht wollte, dann wollte er eben nicht!

In der Küche war heiteres Treiben angesagt. Ruffy, Lysop, Chopper und Brook spielten Karte, Franky war nicht zu sehen, aber nach den Geräuschen zu urteilen war er in seiner Werkstatt, Robin las die Zeitung und trank einen Kaffee und Sanji war wie immer etwas in der Küche am werkeln. Als Nami eintrat, wurde sie sofort von der blonden Eintagsfliege umschwirrt.

"Nami, wunderschönste von allen Göttinen, ich habe für dich einen kleinen Früchtesalat gefertigt, nur für dich (und meine Robinmaus). Voila!" Er stellte vor sie einen riesigen Teller hin, auf der eine Skulptur aus Früchten stand. Dankend nahm Nami das essen an. Sofort gierte auch Ruffy danach.

"Ich will auch..." Jammerte er.

Anscheinend hatte Nami also mit den Monstern übertrieben. Maßlos.

Waren wohl wieder die chaotischen Jungs gewesen..

"Hier!" Nami schob ihm die Reste ihres Salates hin. Es war einfach eine zu große Portion für sie gewesen. Mit einem Lächeln auf den Lippen sah sie Ruffy zu, wie er die Portion in Sekundenschnelle verschlang.

"Wo hast du eigentlich Zorro gelassen? Habt ihr euch gestritten? Man hat laute Stimmen von unten gehört.."

Nami zuckte mit den Schultern.

"Keine Ahnung. Wahrscheinlich pennt er. Ich bin nicht sein Kindermädchen. Und heut Nacht schlaf ich auch nicht in diesem Zimmer. Ich hab kaum ein Auge zugetan, so schnarcht er. Robin, darf ich heute bei dir schlafen?"

"Ja klar, kannst du machen, Frau Navigator. Mich stört das nicht. Wir können ja die Betten tauschen, dann schlaf ich beim Herrn Schwertkämpfer"

"Aaaber Robinmäuschen..." Sanji war vor sie auf die Knie gefallen.

"Das kannst du mir doch nicht antun..." heulte er herum. Auch Nami war damit nicht einverstanden. Robin verbrachte für ihren Geschmack sowieso zu viel Zeit mit dem Vizen.

"Robin, ich dachte, wir könnten uns einen schönen Frauenabend machen.." Versuchte sie, die Archäologin davon ab zu halten.

"Einen.. Frauenabend?", wiederholte sie nachdenklich und nickte dann.

"Ja, warum nicht?"

Erleichtert atmete sie auf.

"Super!" Freute sie sich. Sanji war ganz hin und weg getreten, stellte er sich etwas anderes unter einem 'Frauenabend' vor als es die Mädchen taten.

Nun wo das geklärt war, lächelte Robin und sah zu dem Blondem.

"Herr Koch? Könntest du mir vielleicht einen Kaffee machen?"

"Aber natürlich, Liebste!" Säuselte er mit Herzchenaugen und begab sich an seine Mission, Kaffee zu kochen.

"Vielen Dank, Herr Koch", sagte sie, als er ihr das schwarze Getränk mit weiteren gesäuselten Sachen hinstellte und trank einen Schluck.

Während die anderen sich wieder ihren Beschäftigungen zuwandten, saß Nami teilnahmslos daneben. Verträumt blickte sie auf die Tischplatte vor sich.

"Was ist denn los, liebste Nami~? Stimmt etwas nicht, meine Göttin aller Göttinnen?~"

"Wie?" Nami verstand nur halb, das sie gemeint war.

"Nein nein, alles in Ordnung. Bin nur etwas Müde. Ich geh mich auf Deck sonnen!" Sie stand auf, um sich in ihrem Zimmer umziehen zu gehen, bis ihr einfiel, das dort noch ein gewisser jemand lag.

"Oder ich nehm ein Bad. Genau. Ein schönes, erfrischendes Bad!" Fröhlich, da sie endlich eine Lösung gefunden hatte, spazierte sie hinaus und hinein ins Badezimmer.

"Oke Nami-Schätzchen~", flötete er und umschwirrte dann wieder Robin, da diese ja sitzen blieb.

Allerdings war Nami nicht die Einzige, die ins Bad wollte.

Zorro war nämlich auch auf den Weg dort hin, um kalt zu duschen.

Schadete ja nicht..

Das Wasser war eingelassen, Badezusatz war drinn, jetzt fehlte nur noch etwas: Nami. Die junge Navigatorin hatte sich ausgezogen und stand nun vor dem Spiegel.

So schlecht seh ich doch nicht aus. Aber wieso mag er mich denn nicht?

Die Tür ging auf und Zorro taperte rein.

Verdutzt hielt er inne, als ihm der warme Wasserdampf entgegen kam.

"Huh?"

"Schonmal was von Anklopfen gehört?!" Blaffte sie. Seit Sanji und Brook öfters versucht hatten, durch das Schlüsselloch zu spannen, hatte Frankie das Schloss gänzlich entfernt. Nachteil war, das man nicht mehr abschließen konnte.

Die Röte schoss ihm ins Gesicht.

Er konnte sie zwar nicht sehen, aber es war doch etwas peinlich..

"Konnte ich ahnen, das du hier drinnen bist?!", versuchte er seine Unsicherheit zu überspielen.

"Ich sagte doch, klopf an!" Sie liess sich aber nicht beirren. Er konnte sie nicht sehen, dann konnte er auch nicht spannen. Sie begab sich zur Badewanne und lies sich gemächlich ins Wasser gleiten.

Zorro nuschelte eine kurze Entschuldigung und ging dann wieder raus.

Die Tür schloss er hinter sich.

Oh man..

"Na, Herr Schwertkämpfer?" Robin stand neben der Türe. Sie hatte beobachtet, wie Zorro nach Nami richtung Bad gelaufen war. Die ganze Sache schien interessant zu werden...

Der Grünhaarige zuckte zusammen.

Er hatte sie überhaupt nicht bemerkt..

"R-robin!"

"Weshalb denn so unsicher?" Sie musste über seine Unsicherheit schmunzeln.

"Ich bin nicht unsicher!", stritt er sofort ab.

Was will sie?

"Nein..." Sie kicherte.

"Wie geht es unserer Frau Navigatorin?"

"Wie sollte es der Zicke schon gehen?"

Worauf will sie hinaus??

"Ich dachte, du wärst gerade bei ihr gewesen... Ich glaube, es geht ihr nicht besonders."

Erneut verirrte sich ein Rotton in seinem Gesicht.

"Ehehehe..."

Verlegen kratzte er sich an der Wange.

Der entgeht auch nichts..!

"Und weshalb bist du jetzt schon wieder draußen?"

"Na, weil sie da drin war natürlich!"

"Und ist das ein Grund? Hat sie gesagt, dass du sie störst?"

"..Nein? Aber das hat was mit Anstand zu tun! Man bleibt da nicht so einfach stehen"

Robin kicherte.

"Wir sind Piraten. Wir kennen das Wort 'Anstand' nicht."

"Ja, aber..wir..wir sind doch Nakama..."

"Und du bist ein Mann, sie ne Frau..." Robin wartete. Als sie den erneuten Rotton auf seinen Wangen sah, musste sie schmunzeln.

"Ich weiß, du siehst nichts, aber Nami ist doch eine tolle Frau..."

"Das weiß ich... Aber um ihr Aussehen geht's mir nicht..sie hat nen guten Charakter und das ist das Wichtigste."

"Magst du sie?" Fragte sie nun direkt. Sie ahnte, wie es um die Gefühle der Navigatorin stand. Was keiner der beiden wusste: Nami hörte schon seit geraumer Zeit dem Gespräch zu. Als Zorro gegangen war, wollte sie ihn zurück rufen. Er hätte ihr Gesellschaft leisten können. Doch als sie bei der Türe stand, hatte sie Stimmen vernommen. Leise hatte sie das Fenster einen kleinen Spalt geöffnet und sofort stieg die Eifersucht wieder in ihr auf. Zorro redete schon wieder mit Robin... Aber nun hatte das Gespräch einen interessanten Lauf genommen.

"Eh? W-wie kommst du denn jetzt darauf?! Wir..wir sind Nakama...türlich mag ich sie, aber die Anderen ja auch..."

Seine Wangen glühten schon regelrecht.

Natürlich mochte er die Orangehaarige..

"Du tust jetzt mit Absicht etwas schwerfälliger, oder? Natürlich magst du sie, aber magst du sie auch auf diese 'besondere Weise'?"

"Mnh..."

Der Grünhaarige nickte leicht.

Dacht ichs mir!

Auch Robin nickte.

"Und weshalb sagst du es ihr dann nicht?"

"Pfft. Sie kann mich nich leiden. Wieso sollte ich es ihr sagen? Das macht nur Probleme...."

"Sag es mir... Bitte" kam eine leise Stimme von hinten. Nami wollte es selbst hören. Sie hatte sich notdürftig in ein Handtuch gewickelt und war aus dem Bad geeilt.

"Was... Wie stehst du zu mir? Siehst du nur deine Nakama in mir? Ruffys Navigatorin?"

"N-n-nami!", stotterte er völlig überfordert.

"Nein, also ich..weißst du...ehm...naja..."

Mehr brachte er nicht hervor.

"Bitte Zorro... Sags mir. Liebst du mich?" Nami sah ihn erwartungsvoll an.

jaaaa.. einen nervösen und komplett überforderten zorro zu schreiben macht irgendwie spaß, muss ich mal sagen :D

Kapitel 11: Sanji's schlimmster Korb!

Der Angesprochene biss sich verstärkt auf die Lippe, bis diese leicht zu bluten anfang.

Dann nickte er zögerlich.

Namis Haltung hatte sich verspannt, als er nicht direkt Antwort gab, aber als sie sein Nicken wahrnahm, fiel ihr ein Stein vom Herzen.

"Ich bin dann schon mal weg..." Robin kicherte und lief davon, aber nur soweit, das sie nicht mehr direkt störte.

Nami bekam davon nichts mit. Zusehr war sie auf ihn fixiert.

"Seit wann?"

"Was spielt das denn für eine Rolle?"

"Keine" sie grinste schief und legte ihre Hand auf seinen Arm.

Kurz zuckte er zusammen, blieb dann aber wieder still.

"Und nu?"

"Ich wollt nur nicht, das du über meine Nähe erschreckst" sie stellte sich auf die Zehenspitzen und legte sanft ihre Lippen auf seine.

"Ich hab das eben anders ge-"

Zorro bekam gar nicht die Chance, den Satz zu beenden.

Nami hatte ihm schon die Lippen auf seine gedrückt.

Zuerst war er schon etwas erschrocken, erwiderte dann aber vorsichtig.

"Aber Namimäu~hmpf" Sanji, der zufälligerweise aus der Küche geschaut hatte, hatte natürlich die beiden Küssenden gesehen. Aber noch bevor er etwas ausrichten konnte, hatte Robin ihn mithilfe ihrer Teufelskräfte gebändigt.

"Du willst doch auch, das sie glücklich wird. Sie hat dazu nunmal den Schwertkämpfer ausgesucht." Robin tätschelte mit einem ihrer Arme seine Wange.

"Du wirst auch bald die Richtige finden..."

Als Sanji's Stimme an Zorro's Ohren drang, löste er instinktiv den Kuss.

Nami schien nichts gehört zu haben.

"Es ist irgendwie komisch, jemanden zu küssen ohne etwas zu sehen. Aber sag mal..heißt das, dass du mich auch..?"

"Ja". Sie sah ihn an. In seinen Augen lag ein Glanz, welcher das Grau verdeckte.

"Jetzt halt die Klappe und küss mich wieder!" Sie grinste, als sie ihn am Shirt packte und ihn zu sich zog.

Sie war gut.

Er sah doch überhaupt nichts.

Aber sie zog ihn ja gleich so, das er sie direkt küssen konnte, was er dann auch tat.

"Gibt es jetzt bald Babys?" Ruffy war mit Lysop aus der Kombüse getreten. Lysop hatte Angst, darauf eine Antwort zu geben, erinnerte er sich noch schmerzhaft an das letzte Mal.

Zorro löste leicht grinsend den Kuss erneut.

"Wir werden beobachtet", raunte er ihr ins Ohr.

Sein Atem kitzelte sie. Sie kicherte leise.

"Grad so schnell? Jetzt schon ein Baby?"

"Nee, da is noch Zeit für.."

"Ich menno... Ich will jetzt ein Baby!" Hörte man den Käptain im Hintergrund jammern.

"Such dir ne Frau und krieg welche! ..Robin ist noch frei~"

Ein Jaulen, ähnlich dem eines geschlagenen Hundes, war zu hören.

"Neeeeeein! Nicht auch noch meine Robin!" Flennte Sanji. Nami musste daraufhin schmunzeln.

Ein hinterhältiges Lachen war von Zorro zu hören.

"Och doooch! Ruffy und Robin passen doch toll zusammen! Sogar den gleichen Anfangsbuchstaben haben sie!"

Auch Nami lachte.

"Und dunkle Haare. Das Kind würde sicher sehr hübsch aussehen!" Sanjis Gesichtsausdruck entgleiste immer mehr, bis er sich irgendwann überhaupt nicht mehr bewegte.

"Ich glaube, der ist ohnmächtig..."

"Wahahaha! Wie gern ich ihn jetzt sehen würde!"

Wirklich schade, dass er das nicht sehen konnte.

"Er steht einfach da, Klappe offen, starrer Blick. Aber Ruffy hat Recht..." Sie kam seinem Ohr nahe. Musste nicht jeder erfahren, was sie vorhatte.

"Dein Bett steht immer noch in meinem Zimmer und ich bin nur leicht bekleidet..." Versuchte sie, so verführerisch wie es ging zu flüstern.

"Mir kommen da einige Ideen, aber..", raunte er ihr ans Ohr.

"Die sind alle nicht jugendfrei..."

"Dann hast du ja die selben wie ich.." Raunte sie zurück, musste erneut Kichern, als sie Sanjis Anblick sah und zog Zorro dann mit sich.

Robin versuchte, mithilfe Choppers den erstarrten Sanji zu retten, hatten aber nicht viel Glück. Ausserdem würde er sofort wieder erstarren, würde er erfahren, wo Zorro sich im Augenblick befand.

"Ich werde Nami eine extradicke Sanji-sichere Türe bauen mit einem riesen Schloss daran..." Bemerkte Franky und gemeinsam mit Lysop begab er sich wieder in seine Werkstatt, wo er bis vor kurzem an etwas gewerkelt hatte. Die anderen verteilten sich wieder, jetzt wo es nichts mehr zu sehen gab.

Der Grünhaarige ließ sich von ihr dann auch führen und als sie stehen geblieben war, waren sie wohl da.

So ein bisschen kenn ich mich hier ja aus.

Also übernahm er jetzt die 'Führung', sprich; er schob sie vorsichtig Richtung Bett und sorgte dafür, dass sie sich drauf legte.

"Huh?" Sie erschrak, als er sie hochhob und auf dem Bett platzierte. Als er sich dann auch zu ihr gesellte, schmiegte sie sich erst einmal an seine Brust.

"Wie lange hätten wir noch so weiter gemacht? Ich meine, wenn Robin nicht gewesen wäre..." Ein Gedanke schien sie auf zu heitern, denn plötzlich grinste sie.

"Wenn Robin die Kupplerin für mich gespielt hat, muss ich Robin verkuppeln!"

"Und du willst das mit Ruffy machen oder wie?"

Es überraschte ihn sowieso, wie sie jetzt an andere denken konnte.

Heftig schüttelte sie den Kopf.

"Nein, das wäre ein Katastrophenpaar. Was hältst du von Franky?" Die sah, das er sich die 'nicht Jugendfreien' Szenen etwas anders vorgestellt hatte.

"Ich bin ja schon still..." Gab sie klein Bei und küsste ihn.

"Das kann man später klären..", brummte er und erwiderte den Kuss.

Dabei beugte er sich etwas über sie.

"Aber du weißt, dass das bei mir etwas anders läuft, oder?"

Etwas verunsichert zuckte sie zusammen.

"Wie... Wie meinst du das?"

"Naja..."

*Er fummelte an dem Handtuch rum, bis er es ab hatte und sprach dann erst weiter:
"Jetzt, wo ich nichts mehr sehen kann, muss ich's halt fühlen.."*
Während er ihr das erklärt hatte, waren seine Hände ihre Arme entlang gefahren.
"Du verdammter elender...!" Sanjis Stimme hallte über das Schiff, so das Nami erschrocken zur Seite ging.
"Zorro... Ich glaube, wir müssen das auf später vertagen..." Ein wildes Poltern war zu hören. Allem anschein nach war Sanji die Treppen heruntergestürzt, da aber das Geschrei noch nicht aufgehört hatte, lebte er allem anschein noch.
"Ich weiß.."sie hatte Zorros Blick gesehen.
"Aber wenn wir jetzt anfangen, stört er nur.."
"Diese doofe Küchenschabe is auch nur am nerven...", knurrte er verärgert und ließ von ihr ab, ehe es zu spät war.
Nami fuhr ihm tröstend über den Arm und stand dann auf. Sie wollte nicht nackt von Sanji überrascht werden.
Das wäre wohl wirklich nicht sonderlich gut gewesen.
Typisch Frau, stand sie noch vor dem Kleiderschrank. Unterwäsche hatte sie schon an. Immerhin.
Schnell noch ein Kleid übergezogen und schon ging die Türe auf.
"Du. Elender. Bastard!"
"Was hab ich denn, deiner Meinung nach, jetzt schon wieder falsch gemacht?", kam es seufzend vom Grünhaarigen.
Sanji schien gleich zu Explodieren.
"Alles. Deine ganze Existenz. Alles was du machst. Und lass deine grabschigen Finger von Nami!" Er wurde durch ein Tippen an seiner Schulter unterbrochen. Hastig drehte er sich um und fing sich sogleich eine Ohrfeige. Nami stand wütend hinter ihm und musste sich beherrschen, das sie nicht gewalttätig wurde.
"Was fällt dir ein?! Zorro hat nichts falsch gemacht! Im Gegenteil. Wenn jemand etwas falsch gemacht hast, dann du. Deine ständige Herumschwirrerei und deine Liebesbekundungen an jede Frau nerven! Jetzt geh aus meinem Zimmer. Und wenn ich noch einmal höre, das du Zorro deswegen anschnautzt, bekommst du so eine Gewaschen, das du dir Wünschst, du wärst tot!"
Als Sanji jammernd und in Tränen aufgelöst aus dem Zimmer ging, pfiff de Grünhaarige anerkennend.
"Nette Ansage. Warscheinlich der schlimme Korb, den er je bekommen hat!"
Ein Grinsen erschien auf Zorro's Gesicht.
Erschöpft lies sie sich wieder aufs Bett plumpsen.
"Es musste einfach mal gesagt werden. Er lernt es sonst nie"
"Du hattest ihm eine geknallt, oder? Hatte sich zumindest so angehört.."
"Jaahaa... Und es hat sich gut angefühlt!"
"Du bist böööse~", grinste er und schüttelte amüsiert den Kopf.
"Das hätt ich wirklich gern gesehn..Hättest du das nicht schon früher machen können?"
"Hättest mich halt früher erobern müssen. Ich musste mir doch noch einen Plan B freihalten..." Grinste sie.
"Pfe. Du hättest doch auf mich zukommen können."
"Wieso sollte ich? Du bist der Mann, du must den ersten Schritt machen.."
"Ihr Frauen macht's euch aber auch verdammt leicht..."
Sie zwickte ihn ins Bein.
"Natürlich. Komm, ich bin Müde. Schlafen wir, solange wir noch können."

nur noch ein Epilog und dann is schluss o_o das ging wieder so schnell vorbei xD aber Zorrana und ich haben schon die nächste Story parat~ "Gefesseltes Schicksal" wird's heißen ^^ wer ne Benachrichtigung will.. sagt im kommi bescheid~

Epilog: Ende

Quischen und lautes Geschrei hallte über das Deck gemischt mit Lachen.

Ruffy, Lysop und Chopper spielten zusammen mit Rita, die Tochter von Zorro und Nami, fangen.

Zorro stand zusammen mit der Navigatorin an der Reling und er hatte einen Arm um sie gelegt.

Schweigend.

Cyro saß bei Robin und lernte mit ihr das Lesen. Der Kleine war noch keine 5, konnte aber schon besser lesen als manch anderer an Bord. Da kam er ganz nach der Mutter, auch wenn das Aussehen nicht darauf schließen ließ.

Naja, da hatte Ruffy auch seine Antwort darauf, wie das mit der Haarfarbenaufteilung war.

Cyro kam da nach dem Vater und Rita nach ihrer Mutter.

"Naaaaami?" Ruffy hatte das glückliche Paar entdeckt.

"Wann kommen weitere Babys?" Rita kam auf diese Frage hin sofort zu ihm gerannt und kickte ihn ins Schienbein.

"Ich bin kein Baby mehr!"

Autsch.. Sanji hatte ihr wohl im Kicken ein paar Tipps gegeben..

"Aber ich red doch gar nicht von dir..sondern von deinen Eltern."

"Häh?" Die kleine verstand nicht ganz.

"Die sind doch aber auch keine Babys mehr..."

"Aber deine Mami bekommt sie doch.."

"Oh sie an..." Flüsterte Nami ihrem Mann zu.

"Unser Käptain hat das mit dem Baby kriegen allem Anschein nach endlich kapiert."

"Wurde auch langsam Zeit", raunte er zurück.

"Ich war schon am Rande der Verzweiflung.."

"Sonst hätten wir es ihm halt nochmal erklärt... Übung haben wir ja langsam..." Ein kleiner Junge, nur in Badehosen gekleidet, rannte an ihnen vorbei, um mit Rita und den Jungs zu spielen.

"C.J. Komm wieder her!" Hörte man Franky über das Schiff rufen. Der kleine Cutty Junior wollte aber nicht auf seinen Vater hören und mit ihm 'kleine Schiffe' bauen. Er war nicht am Schiffsbau interessiert, eher wie seine Mutter an der Archäologie, aber manchmal drang halt das Kind in ihm durch und er wollte auch nur normal spielen.

"Ach Franky, lass ihn doch.. Er ist doch noch klein.", beschwichtigte ihn die Schwarzhaarige und schenkte ihm ein sanftes Lächeln.

Sollte er den Kleinen doch lassen, wenn er spielen wollte..

"Aber er muss doch noch die richtige Schnitttechnik beim Schiffsbau lernen..." Klagte der Blauhaarige. Nami, die das ganze Beobachtete, musste schmunzeln.

"Ja... Wir sind schon eine große, bunte Familie..."

"Wenn er sich dafür nicht so interessiert, musst du einfach warten, bis er es tut..er ist noch jung, also gib ihm etwas Zeit, Schatz"

Als sie ein Seufzen und Nicken ihres Freundes erhielt, übte sie weiter mit Cyro Lesen.

Nami lehnte sich an Zorro an und dachte nach. Sie hatten viel erlebt, seit sie zusammen waren. Sanji hatte es lange nicht akzeptiert und als dann das mit Robin und Franky ans Licht kam, wäre beinahe die Katastrophe ausgebrochen. Aber als dann Rita als erstes Kind auf die Welt kam, hatte Sanji sich sofort in die kleine Lady verliebt und

war nun ihr persönlicher Diener. Verliebt nicht, wie ein Mann in eine Frau verliebt war, sondern eher ein Mann in seine Tochter. Auch jetzt war er wieder bei ihr und brachte ihr Leckereien, wie er es früher bei den Damen getan hatte.

Die Kleine nahm das Süße auch an und fing an zu naschen.

Sowas kam eben gut an!

Dann zog sie den Blondem allerdings etwas zur Seite.

Sie hatte da eine Frage, die sie nicht unbedingt ihren Eltern stellen wollte.

"Du Sanji? Warum kann Papa eigentlich nichts sehen?"

Der Blonde blickte die Kleine an. Tief holte er Luft.

"Weisst du, kleine Lady, das ist bei einem Kampf passiert. Wir waren auf einem fremden Schiff, hatten beinahe schon gewonnen, als der Käptain Nami mit einer Art Lichtkugel angreifen wollte. Von uns hat das keiner bemerkt, waren wir alle zu sehr beschäftigt, aber dein Vater hatte es gesehen und sich auf diesen Käptain gestürzt. Dabei hatte er diese Lichtkugel ins Gesicht bekommen. Als Ruffy dann zur Hilfe kam, konnte der Käptain besiegt werden, aber das Augenlicht von ihm konnte nicht mehr gerettet werden."

ende~^^ hoffe, es hat gefallen xP